

# Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

10. Jahrgang/Nr. 7  
3. April 2002  
F25192



HALLE  Die Stadt

## Verkehrswissenschaftler

Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler begrüßt am Donnerstag, 11. April, die Teilnehmer der Jahrestagung der Deutschen Verkehrswissenschaftlichen Gesellschaft (DVG). Die Schirmherrin des Kongresses empfängt die Fachleute um 19 Uhr im Halloren- und Salinemuseum. Wissenschaftler und Praktiker aus allen gesellschaftlichen Bereichen werden über die künftige Entwicklung der Verkehrsinfrastruktur in Deutschland und in Europa diskutieren. Die DVG vereint rund 3 500 Einzel- und körperschaftliche Mitglieder, die in 21 Bezirksvereinigungen organisiert sind. Die Bezirksvereinigung Sachsen-Anhalt wurde 1991 gegründet und hat ihren Sitz in Halle.

## Neugestaltung von Freiflächen

Vertreter städtischer Ämter und das Stadtteilmanagement haben in einer Einwohnerversammlung am 6. März das Planungskonzept zur Neugestaltung der Freiflächen rund um den „Gastronom“ vorgestellt. Insbesondere die angesprochene Problematik der Wegeführung und die Aufforderung, den geplanten Weg entlang der Wohnbebauung zu überdenken, hat für die Gesamtplanung neue Fragestellungen aufgeworfen. Ende April/Anfang Mai wollen Halles Stadtplaner die überarbeiteten Planungen im Wohngebietszentrum um den „Gastronom“ präsentieren. Zuvor können sich interessierte Bürger an einem Aushang in der Fußgängerzone „Am Gastronom“ vom 3. bis 17. April 2002 über die neue Gestaltung des Innenhofes an den Arztpraxen (Gastronom Nr. 16) informieren. Die Projektierung des Vorhabens erfolgte durch das Tiefbauamt, welches auch die noch in diesem Jahr anstehende Realisierung beauftragt. Die Umgestaltung des Innenhofes sowie der Umbau des Platzes an der ehemaligen Fröbelschule sind weitere Schritte, um das Wohngebietszentrum „Am Gastronom“ attraktiver zu gestalten.

## Online-Infos zur Landtagswahl

Über die bevorstehende Landtagswahl in der Stadt Halle (Saale) informiert eine eigens eingerichtete Seite auf der Homepage der Stadt Halle. Unter der Adresse [www.halle.de](http://www.halle.de) > „Landtagswahlen 2002“ kann man sich über das Wahlverfahren, die Kandidatenliste und die Öffnungszeiten des Briefwahlbüros informieren. Unter „Wahllokale“ findet jeder Wahlberechtigte das für seinen Wohnort zuständige Wahllokal (Auswahl des Straßennamens über Pull-Down-Menü > Anzeigen). Wähler, die am Tag der Wahl aus wichtigem Grund das zuständige Wahllokal nicht aufsuchen können, haben die Möglichkeit, durch Briefwahl ihr Wahlrecht auszuüben. Die Briefwahlunterlagen können unter dem Punkt „Elektronische Wahlscheinbeantragung“ erstmals in elektronischer Form (wahlweise als E-Mail oder direkt im Internet) beantragt werden. Das vorläufige Wahlergebnis wird am Wahlabend ebenfalls über die Homepage der Stadt veröffentlicht.

## Bürgerversammlung zum Heidering

Das Dezernat Planen und Bauen lädt alle Interessenten zu einer Bürgerversammlung am Montag, 8. April, 18 Uhr, in die Grundschule Heide/Lettin, Zanderweg 1, ein. Während der Veranstaltung wird über das Planungskonzept zum Ausbau des Heiderings informiert. Vertreter der Stadtverwaltung und des mit der Planung beauftragten Planungsbüros werden den erreichten Planungsstand erläutern und Fragen dazu beantworten.



Der Wissenschafts- und Innovationspark Heide-Süd

Fotos (2): G. Hensling

TGZ III/„Brutkasten“ für innovatives Material

## Neues Forschungsgebäude macht WIP Halle attraktiver

**(dfu/hei) Der 120 ha große Wissenschafts- und Innovationspark Heide-Süd (WIP) wird mit einem weiteren Baustein noch attraktiver.**

Zur weiteren Profilierung des Forschungsbereiches „Nanostrukturierte Materialien“ in Halle soll ab Oktober ein neues Forschungsgebäude, das Technologie- und Gründerzentrum III, errichtet werden. Einer entsprechenden Beschlussvorlage hat der Stadtrat am 27. März 2002 zur Abstimmung zugestimmt.

Insgesamt 5 000 m<sup>2</sup> für Labor-, Technikräume und Büros sowie weitere 1 000 m<sup>2</sup> für Sterilräume sollen in dem Modulbau zur Erforschung nanostrukturierter Materialien zur Verfügung stehen.

Nanostrukturierte Materialien sind organische Verbindungen von wenigen hundert Atomen oder Molekülen, deren einzelne Teilchen wiederum lediglich wenige Nanometer bzw. Millionstel Millimeter groß sind. Diese Struktur verleiht nanostrukturierten Materialien neuartige mechanische, optische, elektrische und magnetische Eigenschaften. Nanomaterialien sind härter, fester, haltbarer als konventionelle Stoffe, dabei sehr elastisch und wenig korrosionsanfällig. Sie sind daher auch für die Materialwissenschaften von besonderem Interesse. Anwendung finden die neuen Werkstoffe in den unterschiedlichen Bereichen. In Farben, Lacken und Klebstoffen, Cremes und Zahnpasten werden die Vorteile nanostrukturierter Materialien genutzt. Auch in der Parfüm-, Pharma-, und Düngemittelindustrie kommen sie zum Einsatz. Bauteile aus nanostrukturierten Materialien sind wegen ihrer extremen Festigkeit in Brennstoffzellen, Batterien und Katalysatoren zu finden.

Aufgrund der weltweit steigenden Bedeutung, die der Nanostrukturforschung zukommt, wird diese Forschungsrichtung durch das Ministerium für Wirtschaft und Technologie und das Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt nachhaltig unterstützt. 80 % der Gesamtkosten in

Höhe von 33 Mio. Euro für den Neubau werden voraussichtlich vom Land gefördert. 6,64 Mio. Euro sind von der Stadt Halle als Gesellschafter der TGZ Halle GmbH beizusteuern.

Die beiden derzeitigen Technologie- und Gründerzentren und das Biozentrum haben sich als wirksame Instrumente der kommunalen Wirtschaftsförderung in Halle erwiesen. Sie sind fast vollständig ausgelastet, so dass neue Anfragen auf Anmietungen nicht berücksichtigt werden können. Die Nachfragen belegen jedoch, dass ein Bedarf an spezialisierten Forschungslabors besteht, die zurzeit in Halle nicht zur Verfügung stehen.

Die Errichtung des TGZ III im WIP bedeutet einen unschätzbaren Standortvorteil, der aus der unmittelbaren Nähe zum naturwissenschaftlichen Campus der Universität, zum Max-Planck-Institut für Mikrostrukturphysik und zum Fraunhofer-Institut für Werkstoffkunde sowie zu den innovativen Unternehmen des Netzwerkes resultiert. Synergieeffekte ergeben sich aus der Bündelung von Grundlagen- und angewandter Forschung sowie dem Wissenschaftspotenzial junger innovativer Unternehmen. Damit werden zukunftssträchtige Wirtschaftsfelder aufgebaut, die den Wirtschaftsstandort Halle national und international bekannter machen und als Magnet für die Ansiedlung weiterer Firmen wirken. Im Mai 2001 war in Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft und Technologie des Landes Sachsen-Anhalt eine mit Landesmitteln geförderte Machbarkeitsstudie für einen weiteren Forschungsverbau in Auftrag gegeben worden. Diese Machbarkeitsstudie wurde durch den Geschäftsführer der TGZ Halle GmbH, Prof. Dr. Wolfgang Lukas, in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Liegenschaften und Beschäftigung am 5. März 2002 vorgestellt. Sie wurde im Stadtrat bestätigt. Der geplanten Bauablauf sieht vor, den sogenannten Forschungsbau in Modulbauweise bis Ende des Jahres 2005 fertig zu stellen.

ben sich aus der Bündelung von Grundlagen- und angewandter Forschung sowie dem Wissenschaftspotenzial junger innovativer Unternehmen. Damit werden zukunftssträchtige Wirtschaftsfelder aufgebaut, die den Wirtschaftsstandort Halle national und international bekannter machen und als Magnet für die Ansiedlung weiterer Firmen wirken. Im Mai 2001 war in Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft und Technologie des Landes Sachsen-Anhalt eine mit Landesmitteln geförderte Machbarkeitsstudie für einen weiteren Forschungsverbau in Auftrag gegeben worden. Diese Machbarkeitsstudie wurde durch den Geschäftsführer der TGZ Halle GmbH, Prof. Dr. Wolfgang Lukas, in der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Liegenschaften und Beschäftigung am 5. März 2002 vorgestellt. Sie wurde im Stadtrat bestätigt. Der geplanten Bauablauf sieht vor, den sogenannten Forschungsbau in Modulbauweise bis Ende des Jahres 2005 fertig zu stellen.



## Inhalt

**Aufgaben und Prioritäten werden neu definiert**  
Seite 2

**Debatte zur Gebietsreform**  
Seite 3

**Aufruf der Oberbürgermeisterin: „Keine Chance dem Müll!“**  
Seite 5

**Die „gute Stube“ der Stadt: Halles neuer Marktplatz**  
Seite 7

**Bekanntmachungen und Ausschreibungen**  
ab Seite 8

## Prof. Dr. Raabe dankt der Stadt

Per Brief bedankte sich dieser Tage Prof. Dr. Paul Raabe bei Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler für „das überwältigende Erlebnis an Sympathie, Freundschaft, ja Verehrung, die mir von so vielen Seiten entgegengebracht wurde“. Zu seinem 75. Geburtstag am 21. Februar 2002 verlieh die Stadt Halle dem bedeutenden Literaturhistoriker und Publizisten Paul Raabe in Anerkennung seiner langjährigen Verdienste um die Sanierung und Förderung der Franckeschen Stiftungen die Ehrenbürgerschaft.

## Gutschein von der Schülerhilfe

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie hat von der Schülerhilfe Gelsenkirchen (Gesellschaft für Nachhilfeunterricht mbH & Co KG) anlässlich der Aufnahme des 500. Schülers in der Schülerhilfe Halle (Saale), Goethestraße 31, einen Gutschein im Wert von 684 Euro erhalten. Dieser Gutschein wird einem Kind aus einer sozial benachteiligten Familie zur kostenfreien Nutzung der Schülerhilfe Halle (Saale) überreicht, welches dringend einer schulischen Nachhilfe bedarf.

## Geburtstagsgala

Vor wenigen Tagen feierte Halles Ehrenbürger Hans-Dietrich Genscher seinen 75. Geburtstag. Der MDR und seine Geburtsstadt Halle würdigten den ehemaligen langjährigen Außenminister und sein engagiertes Wirken am 16. März mit einer Gala, zu der viele prominente Gäste gekommen waren. Mit einem in herzlichen Worten gehaltenen Schreiben bedankte sich der Jubilar jetzt bei OB Ingrid Häußler. Darin heißt es: „Mit dem Gefühl tiefer Dankbarkeit bin ich wieder nach Bonn zurückgekehrt .... Sie haben mir in einer tief bewegenden Weise aus Anlass meines Geburtstages ein Geschenk gemacht, ... das mich mit Halle, aber auch seiner Oberbürgermeisterin nur noch mehr verbindet.“

## Planerwerkstatt - Denkfabrik

In der ehemaligen Großsiedehalle des Halloren- und Salinemuseums werden bis Oktober 2002 in werkstattähnlicher Aufbereitung Leitbilder für die Verkehrsentwicklung, die Innenstadt und anderen wichtige Stadtbereiche vorgestellt. Die neue „Planerwerkstatt - Denkfabrik“ will der Forderung nach Einbeziehung der Bürger Rechnung tragen. Es soll insbesondere das Zusammenwirken von Verkehr, Wissenschaft, Handel, Kultur und Stadtentwicklung für Synergie-Effekte erreicht werden. Der Beigeordnete für Planen und Bauen, Rainer Tepas, informiert in der Saline in regelmäßigen Veranstaltungen über wesentliche Planungsaufgaben der Stadt Halle (Saale) in den Bereichen Städtebau und Verkehr. Aktuelle Themen, wie die Umgestaltung des Glauchaer Platzes, des Franckeplatzes und des Riebeckplatzes, bildeten im März den Auftakt der neuen Informationsreihe. Neben Schautafeln, die über die Vorhaben informieren, werden auch die Modelle zu den einzelnen Vorhaben gezeigt.

Die „Denkfabrik“ wird sich zwischen April und Oktober immer wieder thematischen Projekten widmen. Dazu werden die einzelnen Fachbereiche ihre Projekte einer breiten Öffentlichkeit vorstellen und in Foren diskutieren. Die „Planerwerkstatt - Denkfabrik“ richtet sich an Stadträte, Bürgerinnen und Bürger, Fachgremien und Interessierte. Mit ihnen will Rainer Tepas die kurz-, mittel- und langfristigen Planungen und Vorhaben sowie Visionen diskutieren und weiter entwickeln. Interessierte können dafür einen Termin im Büro des Beigeordneten für Planen und Bauen unter Tel. 2 21 - 40 95 oder im Stadtplanungsamt unter Tel. 2 21 - 47 32 vereinbaren.

## Familientag im Krokoseum

Am Sonntag, 7. April 2002, findet von 10 bis 17 Uhr ein Familientag im Krokoseum der Franckeschen Stiftungen statt. Das Kinderbüro des Amtes für Kinder, Jugend und Familie und das Krokoseum laden interessierte Kinder und Eltern unter dem Motto „Fensterbilder und Frühlingmobile“ zu einem kreativen Basteltag ein. Die Mitarbeiterinnen des Kinderbüros beantworten dabei auch Fragen, die Kinder und Eltern bewegen.

## Besondere Hochzeits-Jubiläen

Das seltene Fest der *Eisernen Hochzeit* feiert demnächst ein Ehepaar der Saalestadt. Vor 65 Jahren gaben sich am 10. April **Walter und Charlotte Böhme**, Ammendorfer Weg, das Ja-Wort.

Das *Diamantene Ehejubiläum* können vier Ehepaare der Saalestadt begehen. Vor 60 Jahren gaben sich am 5. April **Gerhard und Luzie Lippmann**, Kantstraße, am 10. April **Erich und Gerda Lehrmann**, Robert-Mühlporfte-Straße, am 12. April **Gerhard und Ruth Laue**, Paracelsusstraße, sowie am 14. April **Johann und Elisabeth Richter**, Nietlebener Straße, das Ja-Wort.

## Die Stadt gratuliert zum Geburtstag

In den nächsten Wochen feiern zwölf Seniorinnen und Senioren in Halle einen besonderen Geburtstag.

Ihr 101. Lebensjahr vollenden am 10. April **Margarete Heber** im CURA-Seniorencentrum und am 12. April **Charlotte Fehling** im Johannes-Jänicke-Haus. 95 Jahre werden am 3. April **Charlotte Richter** in der Humboldtstraße und am 4. April **Theodor Hutschalik** im CURA-Seniorencentrum.

Auf neun erfüllte Lebensjahrzehnte blicken am 3. April **Else Landrock** im CURA-Seniorencentrum, am 4. April **Erna Losse** in der Beethovenstraße, am 9. April **Irene Wilsch** in der Pyrastraße, am 12. April **Elisabeth Stache** im Böllberger Weg, am 13. April **Luise English** An der Frohen Zukunft, am 14. April **Anna Scholz** in der Brauhausstraße, am 15. April **Horst Dohnschwitz** in der Albert-Schmidt-Straße und am 16. April **Margarete Leiser** in der Ernst-Eckstein-Straße.

Allen Jubilaren übermittelt die Stadt herzliche Glück- und Geburtstagswünsche zum Ehrentag und erfreut sie mit dem traditionellen Blumenstrauß in den Stadtfarben Weiß und Rot.



Am 21. März fand in den Franckeschen Stiftungen die erste Sitzung des Stiftungsrates der Kulturstiftung des Bundes statt. Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler begrüßte die Gäste, zu denen auch Literaturnobelpreisträger Günter Grass gehörte, der Halle als Stiftungssitz ins Gespräch gebracht hatte, in der Saalestadt. Fotos (2): G. Hensling

## Konsolidierung des Haushaltes der Stadt Halle (Saale):

# Aufgaben und Prioritäten werden neu definiert

„Politik für einen attraktiven Wirtschaftsstandort, eine gute Politik für die Einwohner der Stadt und eine vernünftige Sozialpolitik - diesen strategischen Herausforderungen werden sich Rat und Verwaltung der Stadt Halle mit mutigen Entscheidungen auch zu den Finanzen stellen. Nachdem von der Verwaltung grundsätzliche Vorarbeiten abgeschlossen wurden, kommt nunmehr auf den Stadtrat und seine Ausschüsse eine verantwortungsvolle und intensive Arbeit zu, um zu einer politischen Bewertung der vorgeschlagenen Maßnahmen zu kommen.“

Das sagte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler am 19. März 2002 bei der Vorstellung der konkreteren Überlegungen zur Haushaltskonsolidierung.

„Wir müssen in jedem Fall umsteuern - also wollen wir es möglichst klug tun: Weniger Geld in den Konsum, mehr für Investitionen - das ist unser Ziel. Deshalb müssen neben den bereits erarbeiteten Schritten zur Verbesserung der finanziellen Situation der Stadt neue Wege beschritten werden. Ziel unseres Nachdenkens ist, der Stadt weiterhin eine solide Entwicklung in der Zukunft zu ermöglichen“, erläuterte die OB.

## Sanieren und investieren

Sanieren und investieren - unter diesem Leitsatz steht das strukturelle Neuordnungsprogramm zur Haushaltssanierung. Das Fünf-Jahres-Programm, mit dem die Stadt ihre Finanzen bis Anfang 2007 grundlegend restrukturieren will, basiert auf zwei Säulen: Erstens will die Verwaltung durch eine strenge Konzentration auf Kernaufgaben und eine Verkleinerung der Verwaltung bei sich selbst sparen. Zweitens soll durch eine strukturelle Haushaltsumschichtung Spielraum für dringend notwendige Investitionen in Höhe von rund zehn Millionen Euro in die Standortqualität der Stadt geschaffen werden.

Das Neuordnungsprogramm erstreckt sich über sieben Politikfelder, in denen „grundsätzliche fachpolitische Paradigmenwechsel“ vollzogen werden. Darüber hinaus wurden für weitere sechs Querschnittsthemen Einspar- bzw. Umschichtungspotenziale definiert. „In diesen Feldern werden wir neue Wege gehen und uns auf wesentliche Kernaufgaben beschränken, um die finanzielle Situation der Stadt substanziell zu verbessern“, so Ingrid Häußler. Insgesamt sieht das Neuordnungsprogramm ein Einsparvolumen von rund 58 Mio. Euro vor, das bis 2007 realisiert werden soll.

„Auf allen Gebieten kommunaler Politik sind nunmehr wichtige Ziele und Aufgaben für Halle neu definiert worden“, betonte die Oberbürgermeisterin. „Diese Prioritäten müssen jetzt in konkrete Maßnahmen übersetzt werden. Hierzu hat die Verwaltung den Auftrag, bis zur Sommerpause konkrete Fachkonzepte zu erarbeiten.“

## Planen und Bauen

So wird im Bereich Planen und Bauen eine Ausgabenreduzierung von elf Prozent als möglich angesehen, die im Wesentlichen durch Straffungen in den Kernbereichen, insbesondere im Hochbau und

(Fortsetzung auf Seite 3)



Mit einem lauten Bausignal gaben am 19. März Halles OB Ingrid Häußler und der Leipziger OB Wolfgang Tiefensee den „Startschuss“ für den Bau der S-Bahn Halle-Leipzig. Ende 2004 soll die Bahn die beiden Städte miteinander verbinden.

## Neue Stadtteilkonferenz-Serie

Seit über einem Jahr führt Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler in den Stadtteilkonferenzen das Gespräch mit Bürgervereinen und Bürgern: „Ich habe mich gefreut, dass die Resonanz zu den einzelnen Stadtteilkonferenzen sehr groß war. Das zeigt mir, dass viele Hallenser an der Entwicklung der Stadt und der Arbeit der Verwaltung interessiert sind.“ Es sei für sie und die Mitarbeiter der Verwaltung wichtig zu erfahren, welche Probleme in den einzelnen Stadtteilen bestehen und wie die Stadt bei deren Lösung behilflich sein kann. „Viele Hinweise und Wünsche aus der Stadtteilkonferenz vom Januar 2001 konnten umgesetzt werden - manche Anregungen müssen wir in eine Prioritätenliste in nächster Zeit einordnen.“ Engagiert haben die Bürgervereine und Bürgerinitiativen diese Stadtteilkonferenzen begleitet, aber auch das Engagement des Einzelnen ist wichtig. Die OB wird die Kommunikation mit den Bürgern der Stadt fortsetzen und in den nächsten Monaten alle Stadtteile ein zwei-

tes Mal besuchen. „Wir werden Bilanz ziehen und stehen für Hinweise und Anregungen zur Verfügung“, so die OB. Nach einer Zwischenauswertung mit den Bürgerinitiativen und -vereinen sind geringfügige Veränderungen in der Aufteilung der Stadtteile vorgenommen worden. Darüber informiert Amtsblatt jeweils vor den Bürgerversammlungen.

Die zweite Stadtteilkonferenz für Diemitz, Dautzsch, Freimfelde, Kaneauer Weg und (neu) das Thaerviertel findet am **Donnerstag, 18. April 2002, 18 Uhr**, in der Turnhalle der Grundschule Diemitz/Freimfelde, Apoldaer Straße 20, statt. Interessierte Bürger haben die Möglichkeit, vor der Stadtteilkonferenz ab 17.30 Uhr Fragen zu aktuellen Planungen in den Stadtteilen an die Mitarbeiter des Stadtplanungsamtes zu stellen. Egon Guzek, Amtsleiter des Straßenbauamtes Halle, wird in dieser Zeit die Planungen zum Umbau des Knotens an der Metro vorstellen und steht als Ansprechpartner für Fragen zur Verfügung.

## Neuer Spielplatz in Diemitz

In den nächsten Tagen beginnen die neun Auszubildenden des 1. bis 3. Lehrjahres des städtischen Grünflächenamtes in der Gothaer Straße in Diemitz mit einer Lehrbaustelle. Die Anregung dazu kam aus der Stadtteilkonferenz Halle-Ost. Unter Anleitung ihres Ausbilders werden sie komplett einen Spielplatz bauen. Nach Einmessung der Flächen und Umsetzung der Planvorgaben werden die Arbeiten, die künftige Facharbeiter für Garten- und Landschafts- und Sportplatzbau wie im Schlaf beherrschen müssen, realisiert. Dazu gehören neben Wege- und Sandkastenbau auch der Einbau diverser Spielgeräte sowie Pflanzarbeiten und Rasenansaat. Auf dem künftigen Spielplatz in der Gothaer Straße werden die Azubis des Grünflächenamtes insgesamt 250 m<sup>2</sup> Pflasterwege, 785 m<sup>2</sup> Rasenflächen und 570 m<sup>2</sup> Gehölzflächen herstellen. Die Azubis haben bei der Konzeption dieses Spielplatzes an alle Altersschichten gedacht. Ein Buddelkasten, der mit Findlingen und geschälten Baumstämmen umgeben wird, entsteht ebenso wie zwei mit Holzpalisaden umfasste Fallschutzkiesflächen für ein Drehkarussell und eine Hip-Ho-Wippe. Für die „Großen“ sollen drei Satellitenwiegen und zwei Lümmelbänke zum „Herumhängen“ einladen. Auf drei Hüpfplatten können sie ihre Balance erproben. Außerdem werden drei Anlehnbügel für Fahrräder und drei Abfallbehälter installiert. Für die Erwachsenen stehen vier Lehnbankbänke zum Ausruhen unter den noch zu pflanzenden acht Bäumen zur Verfügung.

## Deutscher UNIFEM-Preis

Susanne Schmotz, die Gleichstellungsbeauftragte der Stadtverwaltung, informiert, dass in ihrem Referat jetzt die Unterlagen zur Ausschreibung des Deutschen UNIFEM-Preises 2002 für Interessierte bereit liegen. Die Mitarbeiterinnen sind täglich von 8.30 bis 15.30 Uhr (dienstags bis 18 Uhr) und freitags von 8.30 bis 13 Uhr zu erreichen. United Nations Development Fund for Women (UNIFEM) ist der Entwicklungsfonds der Vereinten Nationen für Frauen. Vorgesprochen werden können für den Preis bis zum 15. Juni Projekte und Gruppen, die sich beispielsweise auf den Feldern der Konfliktprävention, Friedenspädagogik oder der Betreuung von Kriegs- und Gewaltopfern engagieren. Der mit 10 000 Euro dotierte Preis für nachhaltige Selbsthilfeprojekte von Frauen gilt laufenden Projekten und Programmen von Frauen und Frauengruppen in sich entwickelnden Ländern. Aktueller Schwerpunkt des Deutschen Komitees für UNIFEM ist das Thema „Frauen als Friedensakteurinnen“.

## Jütting-Musikschulpreis

Mit mehreren Preisen wurden Schüler des halleischen Konservatoriums beim diesjährigen Musikschulwettbewerb der Jütting-Stiftung in Sachsen-Anhalt bedacht. Drei Schüler der Klavierklasse von Neli Kostov konnten sich platzieren. Lisa-Marie Schneider wurde für ihr ausdrucksstarkes Spiel mit dem ersten Preis bedacht. Olga Yorgova durfte sich mit dem Magdeburger Musikschüler Leonhard Bruns einen ersten Preis teilen. Platz „Zwei“ ging an Martin Haupt, der ihn zusammen mit Ireen Petzold, Magdeburg, erhielt. Der Ausscheid zum 6. Musikschulpreis der Hans-und-Eugenia-Jütting-Stiftung wurde vom 8. bis 10. März in Stendal ausgetragen. 59 Mädchen und Jungen hatten sich dafür beworben.

# Amtsblatt

der Stadt Halle (Saale)

HALLE  Die Stadt

**Herausgeber:** Stadt Halle (Saale), Die Oberbürgermeisterin  
**Verantwortlich:** Dr. Dirk Furchert, Amtsleiter des Presse- und Werbeamtes der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale)  
 Tel.: (03 45) 2 21 - 41 20, Fax: (03 45) 2 21 - 41 22, Internet: www.halle.de  
**Redaktion:** Heide Lore Staroske (Leitung), Telefon (03 45) 2 21 - 41 23; Hildegard Hähnel  
 E-Mail: amtsblatt@halle.de  
 Redaktionsschluss: 26. März 2002  
**Verlag:** Köhler KG, Martha-Bratzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel.: (03 45) 2 02 12 19, 2 03 54 69, 2 03 54 70, 2 03 54 71 Fax: (03 45) 2 02 47 50

**Geschäftsführer:** Wolfgang Köhler  
**Anzeigenleitung:** Wolfgang Köhler  
**Anz.:** Horst Patrunky  
**Vertrieb:** Köhler KG, M.-Bratzsch-Str. 14, 06108 Halle (Saale), Tel. (03 45) 2 02 15 51, Fax (03 45) 2 02 15 52, E-Mail: koehler-halle@t-online.de  
**Druck:** Torgau Druck GmbH & Co. KG  
 Das Amtsblatt Halle erscheint 14-tägig. Auflage: 134.000 Stück.  
 Gültige Anzeigenpreisliste Nr. 6 v. 02.02.2001.  
 Der Abonnementspreis beträgt jährlich EUR 55,- zzgl. MwSt. innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen.  
 Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung, soweit dies technisch möglich ist.



## Debatte zur Gebietsreform

**Am 27. März 2002 hat der Stadtrat in seiner Sitzung über die Stellungnahme der Stadt Halle zum Gutachten der Landesregierung in Sachen Gebietsreform abgestimmt.**

Mehrheitlich verständigten sich die Ratsmitglieder darauf, der Tendenz des vom Land in Auftrag gegebenen Gutachtens zu folgen. Allerdings werden für eine rasche Realisierung des Regionalkreismodells im engen Zeitplan der anstehenden Gebietsreform keine Chancen gesehen. Daher strebt die Stadt Halle zur Stärkung ihrer oberzentralen Funktion freiwillige oder gesetzliche Eingemeindungen an. Dabei ist die Stadt Halle bestrebt, mit den Gutachten für eine Eingemeindung empfohlenen Gemeinden im Umland der Stadt eine Eingliederung auf freiwilliger Basis zu erreichen.

Die Stadt fordert überdies den Landesgesetzgeber auf, im Zuge der anstehenden Gebietsreform einen finanziellen Ausgleich zwischen der Stadt Halle und ihrem Umland für die erhöhten Lasten gesetzlich zu regeln.

### Regionalkreis wird positiv gesehen

Der Bildung eines Regionalkreises steht die Stadt aufgeschlossen gegenüber. Sie hat die Absicht, sich an entsprechenden regionalen Diskussionen konstruktiv zu beteiligen. Bei der Neuordnung der Kreisstrukturen sollte deshalb die Möglichkeit der Bildung eines Regionalkreises mit berücksichtigt werden. In einem weiteren Beschlusspunkt verständigte sich der Stadtrat auf die Empfehlung an das Land, mit der Gebietsreform flankierende Maßnahmen zu ergreifen, um eine Wachsung der Sparkasse zu verhindern.

Im Vortrag vor dem Stadtrat betonte Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler, dass es jetzt für die Stadt Halle darauf ankomme, die jetzt gegebenen Chancen zur Neugliederung zu nutzen. Bereits 1993/94 gab es eine Diskussion zur Gebietsreform, in der die Stadt die Möglichkeit zu einer klaren Positionierung nicht ausreichend wahrgenommen hat. Bei der jetzigen Diskussion gehe es um zukunftsfähige

Strukturen, die eine bessere Erfüllung der Aufgaben ermöglichen sollen. „Für die Entwicklung unserer Stadt eine klare Position zu beziehen, ist unsere gemeinsame politische Verantwortung“, betonte die Oberbürgermeisterin in der Beratung im Stadtrat.

### Stadt hat sich am Gutachten orientiert

Es ist unzutreffend, dass sich die Stadt nicht am Gutachten orientiert habe, wie in der Tagespresse berichtet wurde. „Wir halten den Regionalkreis für eine gute Lösung, aber er ist in der geringen zur Verfügung stehenden Zeit nicht zu realisieren.“ Daher müsse der von den Gutachtern vorgeschlagene zweite Weg von Eingemeindungen gegangen werden.

Durch das Gutachten der Landesregierung wurde eindeutig nachgewiesen, dass der Verflechtungsgrad zwischen Halle und seinen Umlandgemeinden so hoch ist wie an keiner anderen Stelle in Sachsen-Anhalt.

### Neue Zuschnitte sind unabdingbar

Folgerichtig kommen die Gutachter genauso wie die Stadt selbst zu der Aussage, dass Eingemeindungen notwendig sind. Auch die Unternehmensberatung Roland Berger kommt zu der Schlussfolgerung, dass der Gebietszuschnitt verändert werden muss, um die Zukunftsfähigkeit der Stadt Halle als Oberzentrum auch für das Umland zu erhalten.

Viele Aufwendungen gehen heute zu Lasten der Stadt, die alle Funktionen eines Wirtschafts-, Kultur- und Wissenschaftszentrums vorhält, ohne einen entsprechenden Ausgleich zu erzielen.

### Verwaltungsaufwand effektiver gestalten

Trotz der guten Zusammenarbeit aller Beteiligten für die Bewerbung um die BMW-Ansiedlung hat sich gezeigt, dass der Koordinierungs- und Verwaltungsaufwand erheblich ist und es somit vorteilhafter wäre, ein Planungsgebiet zu haben.

Betrachtet man den mitteleuropäischen Raum, so ist es dringend erforderlich, die Stadt Halle als Oberzentrum gegenüber Leipzig zu stärken.

Die Gutachter haben sich auch mit der Frage des Regionalkreises auseinandergesetzt. Mittel- bzw. langfristig kann dies auch aus der Sicht der Stadt Halle ein geeignetes Modell sein. Aber zur Zeit schätzt die Stadt Halle im vorgegebenen Zeitplan für eine Gebietsreform dessen Bildung als nicht realistisch ein. In der Region Hannover hat die Diskussion um den Regionalkreis einen Zeitraum von mehreren Jahrzehnten eingenommen und hinzu kommt, dass der Landkreis Merseburg das Modell ablehnt.

### Chancen müssen genutzt werden

„Eingemeindungen und Neuordnungen hat es zu jeder Zeit gegeben. Wir haben heute die Chance, durch freiwillige oder gesetzliche Zusammenschlüsse Strukturen zu schaffen, welche die Entwicklung für die nächsten Jahrzehnte bestimmen. Diese Chance müssen wir nutzen, um im Wettbewerb der Kommunen und Regionen bestehen zu können. Hier liegt unsere Verantwortung für die Stadt. Halbherzige Entscheidungen in der Hoffnung auf Entwicklungen, die zur Zeit keine Realisierungschance haben (Regionalkreismodell), sichern diese nicht und führen zu einer weiteren Schwächung von Halle“, so Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler.

### Havag-Lückenschluss

Der Ausbau des Straßenbahngleises am Brandbergweg (zwischen Hubertusplatz und Kröllwitz) soll in den nächsten Jahren zu besseren Umsteigebeziehungen, bequemerem Ein- und Aussteigemöglichkeiten und zu einer verkürzten Reisedauer der Fahrgäste beitragen. Außerdem macht der schlechte Zustand der Gleisanlage in der Wendeschleife einen Umbau notwendig. Zusätzlich trägt die Neukonzeption des Hubertusplatzes dazu bei, den Platz attraktiver zu gestalten.

## Aufgaben und Prioritäten . . .

(Fortsetzung von Seite 2)  
durch eine Betriebs- und Rechtsformänderung des Grünflächenamtes mit dem Friedhofsbereich erreicht werden soll.

### Kulturbereich

Für den Kulturbereich soll noch 2002 ein kulturpolitisches Entwicklungskonzept erarbeitet und beschlossen werden. Ziel ist, durch Schwerpunktsetzungen und Straffungen im Musik- und Theaterbereich zu einer Begrenzung des Kulturbudgets auf 34 Mio. Euro bis zum Jahre 2007 zu kommen.

### Schullandschaft

Im Schulbereich sollen Investitionsmittel durch eine Neustrukturierung der Schullandschaft gebündelt und konzentriert werden, d. h. damit Investitionen in neue Standorte möglich werden, muss es an anderen Stellen zu Einschränkungen kommen. Hier ist ein Konsolidierungsbeitrag durch Reduzierung von Verwaltungsaufgaben von bis zu zwei Mio. Euro zu erwarten.

Auch für den Sportbereich ist eine neue Definition der städtischen Aufgaben unabdingbar. Im Mittelpunkt steht dabei die Erarbeitung einer „Sportstrategie Halle“, bei der möglichst viele sportpolitische Aufgaben an die Sportselbstverwaltung übertragen werden sollen. Bei den Bädern wird die Zusammenfassung der Bäder in einer privaten Rechtsform (z. B. GmbH) und die Schließung eines Standortes geprüft.

### Sozialbereich

Im Sozialbereich werden die Intensivierung kommunaler Beschäftigungstätigkeiten, die Senkung der Ausgaben zu Hilfen der Erziehung, zur Aufgaben- und Personalreduzierung im Gesundheitsamt, die Ausgliederung des Kita-Bereiches sowie die Senkung der Ausgaben der Krankenhilfe untersucht. Weitere Einsparpotenziale werden insbesondere in der Neustrukturierung des Sozialamtes gesehen.

Im Politikfeld Sicherheit/Ordnung/Bürgerservice stehen Prozessoptimierungen und Kapazitätsanpassungen im Ordnungs- und im Umweltamt durch Ausla-

gerung von Bürgerkontakten in die Bürgerservices und eine verstärkte Überwachung des ruhenden Verkehrs sowie die Prüfung von Kapazitätsanpassungen bei der Feuerwehr auf der Tagesordnung.

### Personennahverkehr

Untersuchungen haben ergeben, dass Halle bei den Ausgaben für den öffentlichen Personennahverkehr deutschlandweit an der Spitze liegt.

Der jährliche Zuschussbedarf an die Havag entspricht mit 37 Mio. Euro etwa sieben Prozent des Verwaltungshaushaltes der Stadt. Andere Städte mit vergleichsweise hoher ÖPNV-Dichte (z. B. Bremen oder Hannover) haben für diese Aufgabe einen Anteil von drei bis vier Prozent am Verwaltungshaushalt.

Daher muss über eine Reduzierung des Leistungsangebotes nachgedacht werden (z. B. Verlagerung von Straßenbahn auf Bus, Veränderung der Taktzeiten und Linienführung). Ziel ist dabei, den Kundstamm trotz der notwendigen Schritte möglichst weitestgehend zu erhalten.

### Personalkosten

Notwendige Reduzierungen gelten selbstverständlich auch für Fragen der Personalkosten in der Stadtverwaltung.

„Im Hinblick auf die Einnahmesituation der Stadt und die Höhe der Bevölkerungszahl wird in Halle zu viel Geld für Personal ausgegeben. Deshalb ist es notwendig, durch ein intelligentes personalwirtschaftliches Konzept („VW-Modell“) zu konkreten Einsparungen zu kommen. Gleichzeitig wollen wir aber durch die Schaffung eines Einstellungskorridors etwas dafür tun, dass sich die Verwaltung verjüngt und die Einstellungschancen der jungen Generation verbessert werden“, erläuterte Ingrid Häußler.

Ziel ist dabei, möglichst ohne betriebsbedingte Kündigungen auszukommen. Um dies zu erreichen, wird mit dem Personalrat und den Gewerkschaften ein Beschäftigungspakt angestrebt. Das bedeutet, dass solidarisches Handeln jedes einzelnen Beschäftigten über alle Ebenen der Verwaltung hinweg bis zu Verwaltungsspitze notwendig ist.

Anzeigen

**Ausschussitzung**  
Die 27. Tagung des Hauptausschusses des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) findet am **Mittwoch, 17. April 2002, 16 Uhr**, im Wappensaal, Stadthaus, Marktplatz 2, statt.

**Tagesordnung - Öffentlicher Teil**

- Genehmigung der Niederschrift der 26. Sitzung des Hauptausschusses am 20.03.2002 (öffentlicher Teil)
- Wahl von Schiedspersonen
- Vorstellung der Bewerber für den Geschäftsbereich I - Zentraler Service
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Anfragen von Stadträten
- Mitteilungen

**Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil**

- Genehmigung der Niederschrift der 26. Sitzung des Hauptausschusses am 20.03.2002 (nichtöffentlicher Teil)
- Dienstaufsichtsbeschwerde gegen die Oberbürgermeisterin
- Aussprache über die Eignung der Bewerber
- Anträge von Fraktionen und Stadträten
- Anfragen von Stadträten
- Mitteilungen

Ingrid Häußler, Oberbürgermeisterin

**Hallesche Kinder suchen Pflegeeltern**

**Wir suchen**  
Eltern aus Halle auf Zeit für Kinder, die aufgrund von Problemen nicht bei ihren Eltern leben können.

**Sie haben**  
Erfahrung im Umgang mit Kindern und bieten Wärme und Geborgenheit in Ihrer Familie.

**Wir bieten**  
Eine intensive Vorbereitung, Beratung und Begleitung, Weiterbildung und Pflegegeld.

**Informationsveranstaltung am:**  
30.04.2002 um 17 Uhr  
28.05.2002 um 17 Uhr  
25.06.2002 um 17 Uhr

**Kontaktadresse:**  
Stadt Halle (Saale) HALLE ★ Die Stadt  
Amt für Kinder, Jugend und Familie  
Adoptionsvermittlung/Pflegekinderdienst  
Schopenhauerstr. 4  
06114 Halle (Saale)  
Tel.: (03 45) 2 21-57 31

**Stadt- und Saalkreissparkasse Halle**

**Aufgebotsverfahren**  
Folgende Sparkassenbücher sind in Verlust geraten:

684 906 710	680 805 752	682 530 326
674 214 197	677 036 571	673 084 932
672 228 616	687 229 575	687 217 435
685 216 447		

Sie werden hiermit aufgebotsverfahren. Die Inhaber der Sparkassenbücher werden aufgefordert, unter Vorlage der Sparkassenbücher binnen 3 Monaten (vom Tag der Veröffentlichung an gerechnet) ihre Rechte anzumelden. Andernfalls werden die Sparkassenbücher für kraftlos erklärt.

**Kraftloserklärung**  
Nachdem Einwendungen nicht erhoben wurden, erfolgt die Kraftloserklärung der nachfolgend aufgeführten Sparkassenbücher:

685 501 897	682 392 162	686 324 749
680 388 485	681 944 877	689 940 045
679 226 453	679 226 621	

Halle (Saale), 03. April 2002  
Stadt- und Saalkreissparkasse Halle  
Der Vorstand

**preiswert • schnell**

**Kleintransporte**

Telefon/Fax:  
(03 45) 4 44 51 31  
Fa. Hans-Joachim Schulze  
Rockendorfer Weg 106 a • 06128 Halle

Wir suchen als Mitarbeiter (Amtsblatt/Saalkreisurier):

**Anzeigenberater**  
für Selbständige, Angestellte oder als Nebenjob geeignet.

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

**Verlagsleitung Amtsblatt - Köhler KG**  
M.-Brautzsch-Str. 14 06108 Halle  
Tel. 0345/2021551, Fax 2021552

**Sie haben noch keine eigene Internetseite?**  
Internetoffensive für Unternehmen & Organisationen aus Sachsen-Anhalt

- schnelle, professionelle und preiswerte Internetseitengestaltung
- Ihre eigene Internetseite ab 50 Euro Komplettpreis
- Mikrosites zum Festpreis von 40 Euro
- Verbände & Vereine: Online-Integration ab 3 Euro
- Sonderkonditionen für Vereine, Clubs und Privatleute

Infos bei Roth Webdesign; Tel./Fax 034606 - 35 608  
Mobil: 0179 - 2 94 03 30, www.roth-webservice.de

**Welches Unternehmen/Institution gibt junger Voll-Juristin (1. u. 2. Staatspf.) eine Chance zum Start ins Berufsleben?**

Chiffre Nr. ABH 1402, Amtsblatt Halle, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig

**Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen**  
Lohnsteuerhilfeverein  
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.

Beratungsstelle:  
Moritzzwinger 6  
Auf Wunsch Hausbesuch möglich

**Tel. 8 04 47 64**  
**Funk: 0171 / 5 32 08 81**  
**kostenloses Info-Telefon: 01 30/18 17 616**

**Ich helfe Damen und Herren,**  
die ernsthaft ihr Gewicht um 5 bis 20 kg oder mehr reduzieren oder aufbauen möchten, mit persönlicher Betreuung.  
Sroveleit, Tel. 03 45 / 6 78 43 37

Wir suchen zuverlässige Zusteller für das Amtsblatt:

**Bruckdorf, Uniring/Große Steinstraße, Lafontainestraße, Lutherplatz**

Wenn Sie an dieser Tätigkeit Interesse haben, melden Sie sich bitte bei:

**Köhler KG, M.-Brautzsch-Str. 14, 06108 Halle**  
**Tel. 0345/2021551, Fax 2021552**

**Canon**

Analog- u. Digitalkopierer  
Schwarz/weiß oder Vollfarbe

Normalpapier-Telefaxgeräte  
auf Bubble-Jet- oder Laserbasis

Laser- u. Bubble-Jet-Drucker

Digitalkameras, Scanner

**(03 45) 5 12 69 53**

BBS Büromaschinen-Service GmbH  
Berlin  
Niederlassung Halle  
Hordorfer Straße 1  
06112 Halle

Service & Verkauf  
Verbrauchsmaterial

**Wenn Sie noch nicht wissen,**  
wer Ihr nächstes Werbeblatt herstellen soll...

Wir erledigen Ihre Satzaufträge schnell und zuverlässig.

**Köhler KG**  
M.-Brautzsch-Str. 14  
06108 Halle  
Tel. 0345/2021551

## Tagungen, Ausschusssitzungen, Sprechstunden

### Tagesordnung

#### für die öffentliche Sondersitzung des Stadtrates

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) tritt am **Freitag, 12. April 2002, 16 Uhr**, im Stadthaus, Festsaal, zu seiner Tagung zusammen.

#### Tagesordnung

- 01 Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2002  
Vorlagen-Nr.: III/2001/01854
- 02 Haushaltssicherungskonzept der Stadt Halle (Saale) 2002  
Vorlagen-Nr.: III/2002/02168

**Bernhard Bönisch,**  
Vorsitzender des Stadtrates  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

### Jugendhilfeausschuss

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am **Donnerstag, 11. April 2002, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Festsaal statt.

Zu Beginn um 16.30 Uhr ist die Kinder- und Jugendsprechstunde, in deren unmittelbarem Anschluss die Sitzung beginnt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Anhörung von: Kreative Kinderwerkstatt - Kindermuseum Halle e. V.  
CVJM - Landesverband Sachsen-Anhalt e. V.
- 02 Protokollkontrolle
- 03 Leitziele der Kinder-, Jugend- und Familienpolitik der Stadt Halle (Saale)
- 04 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

- Benennung eines Beiratsmitgliedes für die Jugendanstalt Halle  
- „Ökologie der Gesundheit - Rahmenkonzept des Präventionsfachbeiratskreises“

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokollkontrolle
- 02 Beschlussvorlage „Widerspruch CVJM-Landesverband Sachsen-Anhalt zur Ablehnung des Antrages auf Personalkostenförderung“

Anzeigen

- 03 Beschlussvorlage Einrichtung einer Feststelle für das Projekt „Für Schule gegen Schulverweigerung“
- 04 Anträge, Anfragen, Mitteilungen

**Hanna Haupt,**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

### Gleichstellungsausschuss

Die 29. Sitzung des Gleichstellungsausschusses findet am **Donnerstag, 18. April 2002, 16.30 Uhr**, im Haus der Fraktionen, Gr. Raum, Halle (Saale), statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Protokoll der 28. Sitzung (21.03.2002)
- 02 Anhörung zu den Fördermittelanträgen entsprechend der Richtlinie zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließlich soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen, im Jahr 2002

- 03 Anträge
- 04 Anfragen und Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Protokoll der 28. Sitzung - nichtöffentlich (21.03.2002)
- 02 2. Beratung zur Förderung von Frauen- und Gleichstellungsprojekten, die kein ausschließl. soziales bzw. kulturelles Anliegen verfolgen, im Jahr 2002

- 03 Anträge
- 04 Anfragen und Mitteilungen

**Heidrun Tannenber,**  
Ausschussvorsitzende  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

### Vergabeausschuss

Die öffentlich/nichtöffentliche 61. Sitzung des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben (Vergabeausschuss) findet am **Donnerstag, 11. April 2002, um 16.30 Uhr**, im Zimmer 354 (Ratshof), Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale), statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift

- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen

- 03.1 Änderung der Friedhofssatzung für den Stadtgottesacker

- 03.2 Neugestaltung Fußgängerzone Wohngebietszentrum Gastronom Neustadt, Bauabschnitt Neugestaltung Innenhof Am Gastronom 16/17

- 04 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschrift
- 03 Behandlung der vorliegenden Beschlussvorlagen

- 03.1 Vergabe nach VOB, HBA 003/2002, Los 21 Kiezkneipe, Einbau einer Schauküche
- 03.2 Vergabe nach VOB, HBA 019/2002 Los 9 Sekundarschule A.-Hermann-Francke, Metallfenster und -türen
- 03.3 Vergabe nach VOL, KA/Hä 04/02 Beilagenschaltung in der Süddeutschen Zeitung, in der FAZ/Rhein-Main, in „Die Zeit“ und in der Sunday Times London mit einer Gesamtbeilagenschaltung (400 000 Exemplare)
- 03.4 Vergabe nach VOL, KA/Hä 05/02 Layout, Satz, Betreuung, Druckvorbereitung und Herstellung des Magazins der Händel-Festspiele 2002
- 03.5 Informationsvorlage zur Entwicklung und Umsetzung des Organisationsmodells „Bündnis für Innovation und Beschäftigung - BIB Halle“ basierend auf der Information vom 07.06.2001

- 04 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 05 Anfragen von Stadträten
- 06 Mitteilungen

**Andreas Strauch,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

### Finanzausschuss

Die nächste Sitzung des Ausschusses für Finanzen und städtische Beteiligungsverwaltung des Stadtrates der Stadt Halle

(Saale) findet am **Dienstag, 16. April 2002, 16.30 Uhr**, im Stadthaus, Wappensaal, statt.

#### Tagesordnung - Öffentlicher Teil

- 01 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 02 Feststellung der Tagesordnung
- 03 Genehmigung der Niederschriften vom 21. und 28.02.2002 sowie am 05. und 12.03.2002
- 04 Neugestaltung Fußgängerzone Wohngebietszentrum Gastronom, Neustadt, Bauabschnitt Innenhof Am Gastronom 16/17
- 05 Schaffung der haushaltsrechtl. Bedingungen für die Erfüllung des Vertrages über die Förderung der Theater durch das Land Sachsen-Anhalt
- 06 Satzung über die Benutzung des Hauses der Wohnhilfe der Stadt Halle (Saale)
- 07 Antrag auf überplanmäßige Ausgaben im Haushaltsjahr 2002
- 08 Rahmenermächtigung zur Darlehensaufnahme
- 09 Wahl einer/s stellvertretenden Ausschussvorsitzenden
- 10 Anträge v. Fraktionen u. Stadträten
- 10.1 Antrag der HAL-Fraktion zum Begegnungszentrum an der Rabeninsel
- 10.2 Antrag des Stadtrates Günter Köhler, CDU, zur Sanierung der Sanitäranlage in der BBS 3, Haus 1
- 10.3 Antrag der Stadträtin Sabine Wolff, HAL-NEUES FORUM, zum Projekt „Klimaschutz macht Schule“
- 11 Anfragen von Stadträten
- 12 Mitteilungen
- 13 Anregungen

- 11 Anfragen von Stadträten
- 12 Mitteilungen
- 13 Anregungen

#### Tagesordnung - Nichtöffentlicher Teil

- 01 Feststellung der Tagesordnung
- 02 Genehmigung der Niederschriften vom 28.02.2002 sowie vom 05. und 12.03.2002
- 03 Anträge und Anfragen
- 04 Mitteilungen
- 05 Anregungen

**Knut Lehmann,**  
Ausschussvorsitzender  
**Ingrid Häußler,**  
Oberbürgermeisterin

\*\*\*

### Sprechzeiten der Fraktionen des Stadtrates

#### SPD-Stadtratsfraktion

Montag bis Donnerstag von 8 bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr.

Die Sprechzeiten finden in der Geschäftsstelle der SPD-Stadtratsfraktion, Haus der Fraktionen, Joliot-Curie-Platz 27/28, statt.

#### PDS-Stadtratsfraktion

Montag von 16 bis 17 Uhr, Dienstag von 10 bis 18 Uhr, Mittwoch von 10 bis 15 Uhr, Donnerstag von 10 bis 15 Uhr, Freitag von 10 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung.

Die Sprechzeiten finden in der Geschäftsstelle der PDS-Stadtratsfraktion, Haus der Fraktionen, Joliot-Curie-Platz 27/28, statt.

#### CDU-Stadtratsfraktion

Montag von 9 bis 15.30 Uhr, Dienstag von 9 bis 18 Uhr, Mittwoch von 9 bis 15.30 Uhr, Donnerstag von 9 bis 15.30 Uhr, Freitag von 9 bis 12 Uhr. Weitere Sprechzeiten nach Vereinbarung. Die Sprechzeiten finden in der Geschäftsstelle der CDU-Stadtratsfraktion, Haus der Fraktionen, Joliot-Curie-Platz 27/28, statt.

#### Stadtratsfraktion HAL

Montag von 14 bis 17 Uhr, Dienstag von 14 bis 17 Uhr und Donnerstag von 10 bis 13 Uhr.

Die Sprechzeiten finden in der Geschäftsstelle der HAL-Stadtratsfraktion, Haus der Fraktionen, Joliot-Curie-Platz 27/28, statt.

#### Stadtratsfraktion FDP

Dienstag von 14 bis 18 Uhr sowie nach persönlicher Absprache. Die Sprechzeiten finden in der Geschäftsstelle der FDP-Stadtratsfraktion, Haus der Fraktionen, Joliot-Curie-Platz 27/28, statt.

#### Unabhängige Bürgerfraktion

Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr. Die Sprechzeiten finden in der Geschäftsstelle der Unabhängigen Bürgerfraktion, Am Bruchsee 12, statt.

**Mobile Bauschutttaufbereitung  
Kies & Sand • Mineralgemisch  
Baustoffrecycling**

Tel. 03 45 / 52 57 80  
Fax 03 45 / 52 57 824



Kiesgrube Salzmünde, Sandgruben Oppin u. Teutschenthal  
**GfB Gesellschaft für Baustoffe  
und Recycling mbH**

**Badewannen -  
Heißluftbeschichtung**

- alle Farben
- kein Ausbau
- 3 Jahre Garantie
- Festpreise

FAHMA Fachbetrieb Kolata  
Am Küchengarten 9  
06667 Weißenfels  
Sprechzeiten: Mo. + Mi. 17-19 Uhr  
Tel./Fax (03443) 30 04 49

**Entsorgungs-  
& Umzugs-  
Spedition**

Springerweg 11 • 06128 Halle/S.  
Pestalozzistr. 29 • 06128 Halle/S.  
Tel./Fax: 0345/4820230

Unsere Umzugsangebote:  
Kostenfrei, kompetent auf Ihre  
Gegebenheiten abgestimmt

**EBERT GmbH**

- Umzüge nah & fern
- Haushaltsauflösungen
- Entrümp./Tapetenentf.
- Möbel-/Küchenmontage
- Anrechnung v. verb. Altmöbeln

schnell • preiswert • fachgerecht

www.fachumzug.de

**Flug-Informationen**

**AIRPORT**  
FLUGHAFEN LEIPZIG-HALLE Information

**Direktverbindung zu 57 Zielen im Touristik- und  
Linienverkehr weltweit - Flughafen Leipzig/Halle  
startet mit attraktivem Angebot in die Sommersaison 2002**

In der Sommersaison 2002 offeriert der Flughafen Leipzig/Halle ein attraktives Angebot an Reisezielen. Insgesamt werden 46 Urlaubsziele in 15 Ländern direkt ab Leipzig/Halle angefliegen. Bedient werden diese Verbindungen durch 24 Fluggesellschaften, die zu 148 Ferienflügen wöchentlich abheben. So werden allein in Richtung Griechenland 27 Maschinen pro Woche starten und 15 zu den Kanarischen Inseln. Der Spitzenreiter unter den Zielflughäfen ist Antalya mit 22 Verbindungen wöchentlich. Die Ferieninsel Mallorca wird 16 mal pro Woche angefliegen werden. 33 wöchentliche Flüge werden allein von Condor durchgeführt. Air Berlin erhöht das Angebot ab Leipzig/Halle um 10 auf 33 Flüge pro Woche. 24 Flüge pro Woche werden von Germania angeboten. Das Linienerverkehrsangebot umfasst insgesamt 181 wöchentliche Verbindungen zu 11 nationalen und europäischen Zielen.

Erweitertes Reiseangebot nach Ägypten  
Optimiert werden in der Sommersaison 2002 die Verbindungen nach Ägypten. Neben Hurgada und Sharm el Sheikh wird jetzt auch Luxor, das bisher nur als Umsteige-Verbindung angeboten wurde, direkt ab Leipzig/Halle angefliegen. Ab 4. April werden Maschinen der Fluggesellschaften Condor und Shorouk Air jeweils donnerstags zu diesem beliebten Ferienziel starten.

**Flughafen Leipzig/Halle GmbH**  
Tel.: (0341) 2 24 11 59, Fax: (0341) 2 24 11 61  
www.leipzig-halle-airport.de

**Saab 95 TiD**

Sportlich fahren, weniger tanken.  
Die Turbodiesel von Saab.

**EUR 250,-**  
monatlich

**Saab 9-5 Sport Kombi  
2.2TiD Linear**

Kaufpreis: ab EUR 30.450,00  
Anzahlung: EUR 8.000,00  
Laufzeit: 36 Monate  
bei 15.000 km/Jahr  
Restwert: EUR 12.823,98

Ein Angebot der Saab Leasing GmbH

**Serienausstattung (Auszug):**

- Klimatisierungsautomatik (inkl. Handschuhfach mit Kühlfunktion) und Standheizung\*
- Audiosystem (80 Watt mit Radio/CD)
- 16"-Leichtmetallräder\*
- Traktionskontrolle (TCS)\* und elektronischer Bremskraftverteiler (EBD)
- Hochdruck-Scheinwerferreinigungssystem
- umfassendes Sicherheitssystem mit adaptiven Airbags, Aktiven Kopfstützen vorn, Saab Safe Seat, Lastenaufprallschutz in der Rücksitzlehne u. v. m.
- \*Nur 3.0 TiD

**Motoren:**

- 2.2 TiD, 88 kW (120 PS), 280 Nm Drehmoment
- 3.0 TiD, 130 kW (176 PS), 350 Nm Drehmoment

**Alu-Bau- und Kunststoff-Fertigelemente**

**SCHÜCO INTERNATIONAL**

**SCHÜCO-Balkonverglasungen haben viele Vorzüge:**

- Wind- und Wetterschutz.
- Schalldämmung.
- Wärmewirkung.
- Reinigungsfreundlich.
- Unauffällig.
- Einbruchhemmend.
- Preisgünstig.

**Finanzierung über Hausbank möglich  
Wir beraten Sie gern!**

Fenster, Türen u. ganzjährig bewohnbare Wintergärten in Top-Qualität zu fairen Preisen in Kunststoff - Alu - Holz

**. Olbrich**  
**SCHÜCO INTERNATIONAL**

06179 Zscherben • Angersdorfer Str. 1 c • Tel. (03 45) 8 05 79 89 • Fax (03 45) 6 90 52 60

## REISE-TIPPS

**Italien**

**IHR URLAUBSZIEL 2002! ITALIEN:**  
Bibione/Adria, herrl. Strand, saub. Wasser, FeWo/Bung., auch mit Pool, preisg. zu vermieten. Tel. (0 73 27) 58 25, Fax 58 66. regina.glueckschall@vr-web.de

**Camping**

**WOHNMOBILE & WOHNWAGEN**  
Vermietung & Verkauf  
0345/5 80 08 78

**Havelland/Vogtland**

**Seniorenurlaub mit Abholung**

Unser Angebot: 7 Tage, HP, Abholung von zu Hause u. Rückfahrt, Sekttempfang, Grillabend sowie Ausflug in die Vogtlandbrücke u. nach Sanssouci. Ruhige Lage, alle Zimmer mit DU, WC, TV u. Telefon.

Im Hotel Waldfrieden Vogtland 280,- € p. Pers.  
Haus am See Havelland 260,- € p. Pers.

Bitte Hausprospekt anfordern! Telefon 03 66 21 / 3 04 81

**SAAB ZENTRUM HALLE Autoservice Holzweißig**

Auto Hübner GmbH  
Berliner Straße 205 • 06116 Halle  
Telefon (03 45) 5 71 03 55

Auto Hübner GmbH  
Hauptstraße 60 • 06808 Holzweißig  
Telefon (0 34 93) 6 92 54



## Stadt aktiv für Ordnung und Sauberkeit

# Verstärkte Kontrollen vor Ort

**(rst/OA) Mit einer großen Aktion für mehr Sauberkeit und Ordnung in der Stadt werden in den nächsten Monaten die Missstände bezüglich Ordnung und Sauberkeit beseitigt.**

Schon seit Anfang März ist eine zivile City-Streife in der Innenstadt unterwegs. In den nächsten Monaten wird in weiteren Stadtteilen ein Stadtdienst eingesetzt. Das engagierte Eingreifen der City-Streife hat bereits eine positive Resonanz unter Hallensern und ihren Gästen gefunden. „Eine saubere Stadt hat eine besonders hohe Anziehungskraft für Touristen. Dabei kann jeder Einzelne mithelfen, indem er achtsam seinen Müll in die entsprechenden Behälter entsorgt“, stellt OB Ingrid Häußler fest. Diesen Appell hat sie schon oft an die Bürger gerichtet und auch in den Stadtteilkonferenzen immer wieder deutlich gemacht, dass jeder für seine Stadt Verantwortung trägt.

### Zivile Citystreife

Durch die zivile City-Streife in der Innenstadt wurden die Leipziger Straße, der Markt, die Große Ulrichstraße und der Hallmarkt durch die Politessen und Vollzugsbeamten des Ordnungsamtes verstärkt auf die Einhaltung von Ordnung und Sauberkeit kontrolliert. Bis Mitte März stellte die nicht uniformierte City-Streife in diesem Gebiet 30 Verstöße gegen die Anlein- und Maulkorbpflicht fest und sprach 45 mündliche Verwarnungen für Verstöße wegen Verschmutzung der öffentlichen Straßen aus. 40 Passanten wurden aufgefordert, ihre weggeworfenen Kippen und Dosen in die dafür vorgesehenen Behälter zu entsorgen.

Die Aktion wurde von sehr vielen Bürgern begrüßt. Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes erhielten u. a. Hinweise aus der Bevölkerung zu Verstößen gegen die öffentliche Ordnung und Sauberkeit. So wurde beispielsweise am „Kühlen Brunnen“, der oftmals als öffentliche Toilette missbraucht wird, mehrfach kontrolliert. Es gab außerdem Hinweise zu Behinderungen durch aufgestellte Werbetafeln.

Dieses Fehlverhalten blieb zunächst überwiegend ohne finanzielle Auswirkungen für die Verursacher.

### Teure „kleine“ Müllsünden

Seit dem 25. März geht die Stadt aber entschieden gegen die „kleinen Müllsünder“ vor und spricht verstärkt Verwarnungen mit Verwargeld für das Fehlverhalten aus. Und das kann teuer werden!

Das Wegwerfen von Gegenständen wie z. B. Papp- oder Plastebecher, Getränke Dosen, Lebensmittelreste, Zigarettenkippen, Kaugummi in öffentlichen Anlagen, auf Wegen, Plätzen und Straßen sowie das Verunreinigen von Bänken, Stühlen und Spielgeräten zieht Verwarnungen mit Verwargeld in Höhe von 15 Euro nach sich. Das Radfahren auf Spielplätzen – ausgenommen sind Kinderfahräder – ist nicht erlaubt und kostet 25 Euro bei Zuwiderhandlung. Wer seine Notdurft auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen verrichtet, wird mit 25 Euro zur Kasse gebeten.

Kinderspielflächen und Spielparks sind auch nicht dazu da, um Partys zu feiern. Wer dort alkoholische Getränke konsumiert, wird mit mindestens 15 Euro Verwargeld belegt, bei konkreter und erheblicher Belästigung sogar mit 25 Euro.

Hundehalter oder Personen, die einen Hund ausführen, sollten beim „Gassigehen“ darauf achten, dass der Hundekot von öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen sowie aus Anlagen und Grünanlagen, die durch Personen betreten oder genutzt werden dürfen, entfernt wird. Ein Verstoß kostet jedes Mal 15 Euro. Auf Spielplätzen und ausgewiesenen Liegewiesen muss sogar mit einer „Buße“ in Höhe von 35 Euro gerechnet werden. Hundehalter oder mit der Führung oder Pflege beauftragte Personen sind verpflichtet, den Hund im öffentlichen Straßenraum an der Leine zu führen. Eine Zuwiderhandlung wird mit 15 Euro geahndet.

Die Verschmutzung von Brunnen auf öffentlichen Plätzen und eine dadurch

erhebliche Belästigung der Allgemeinheit wird unabhängig von der Sachbeschädigung mit einem Verwargeld in Höhe von 25 Euro bestraft.

### Anliegerpflichten einhalten

Die Politessen und Vollzugsbeamten kontrollieren im Stadtgebiet aber auch die Einhaltung der Anliegerpflichten. „Es kann nicht Aufgabe der Stadtverwaltung sein, in immer größerem Umfang Schmutz wegzuräumen, den die Bürger immer unbekümmert dort fallen lassen, wo sie gerade gehen und stehen“, konstatiert OB Häußler. Das würde zu weiteren Reinigungsleistungen führen und damit zu einem Gebührenanstieg, der auch nicht gewollt ist. „Ich weiß, dass das dort schwierig ist, wo Eigentümer sich nicht um ihre leerstehenden Gebäude kümmern. Es dauert oft lange, bis der Eigentümer ermittelt ist, viele reagieren dann trotz Aufforderung nicht. Hier müssen wir zunächst städtische Mittel einsetzen, um den Unrat wegzuräumen – Geld, das uns an anderer Stelle fehlt“, so die OB.

### Stadtdienstleistungen

Die Verantwortung für das eigene Umfeld ist die eine Seite. Andererseits reagiert die Verwaltung auf das stärkere Bedürfnis der Bürger nach Ordnung und Sauberkeit mit dem Einsatz eines Stadtdienstleistungsdienstes. Dazu läuft seit Anfang dieses Jahres ein Modellversuch in der gesamten Stadt. Der Stadtdienstleistungsdienst wird stadtteilbezogen eingesetzt. Der Versuch wird im April ausgewertet und bei positiver Bewertung mit immer den gleichen Personen jeweils in den Stadtteilen Mitte, Ost, Neustadt und Süd/Silberhöhe fortgesetzt. „Der Stadtdienstleistungsdienst ist immer im gleichen Revier unterwegs. Der Vorteil liegt auf der Hand: Die Anwohner haben immer die gleichen Ansprechpartner. Ich erhoffe mir auf Dauer eine spürbare Verbesserung“, unterstreicht OB Häußler die Bedeutung des Stadtdienstleistungsdienstes (Amtsblatt stellt in den nächsten Ausgaben die Teams für die einzelnen Stadtteile vor).

## Aufruf der Oberbürgermeisterin Keine Chance dem Müll!

Liebe Hallenserinnen, liebe Hallenser!

In Auswertung der positiven Erfahrung des Frühjahrsputzes vergangener Jahre rufe ich Sie auf, sich aktiv mit vielfältigen Maßnahmen am Frühjahrsputz in der Zeit vom

22. - 27. April 2002

unter dem Motto „Keine Chance dem Müll“ zu beteiligen.

Damit viele Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit haben, sich am Frühjahrsputz zu beteiligen, ist im Gegensatz zu vergangenen Jahren ein längerer Zeitraum zum „Putzen“ gewählt worden.

Der Frühjahrsputz ersetzt keine regelmäßige Reinigung, so dass die geplante Aktion nur eine Ergänzung zu den täglichen Bemühungen um ein sauberes Halle (Saale) darstellen kann.

In der Zeit vom 22. - 27. April 2002 können täglich bis 19 Uhr an nachfolgenden Standorten Müllsäcke von den beteiligten Bürgerinnen und Bürgern abgelegt werden. Eine tägliche Entsorgung erfolgt durch die Stadtwirtschaft.

Die Standorte sind:

- Halle-Neustadt, Parkplatz Zollrain,
- Wochenmarkt Silberhöhe - Ludwig-Bethcke-Straße,
- Am Gesundbrunnenbad, Parkplatz,
- Kurt-Wüsteneck-Straße - freie Fläche gegenüber Hotel „Erben“,
- Wendeschleife Trotha - Parkplatz,
- Friedemann-Bach-Platz - Ecke Bergstraße,
- Schülershof/Oleariusstraße - Containerplatz vor der Schule,
- Hoher Weg - gegenüber Nr. 1,
- Rathenauplatz - Am Hasenberg,
- Am Tulpenbrunnen - Halle-Neustadt,
- Am kleinen Teich - Halle-Neustadt,
- Rudolf-Ernst-Weise-Straße/Ecke Kirchnerstraße,
- gegenüber Delitzscher Straße/Ecke

- Landsberger Straße - freie Fläche der Deutschen Bahn AG,
- Jenaer Straße/Ecke Wilhelmstraße,
- Seeben, vor dem Sportplatz,
- Büschdorf, Dorfplatz,
- Reideburg, Paul-Singer-Straße, Kondi Parkplatz

Kostenlose Müllsäcke sind an der Pforte der Stadtverwaltung am Markt 1 erhältlich sowie in den Bürgerservicestellen des Einwohnermeldeamtes, Florentiner Bogen 2, Feuerwache 7, Am Stadion 5/6, Schafschwingelweg 13, Dessauer Straße 152, Hansering 15.

Darüber hinaus können auch privat bereitgestellte Müllsäcke beim Frühjahrsputz verwendet werden.

Das Kummerteleskop des Ordnungsamtes, welches Auskunft hinsichtlich der Abfallentsorgung im Rahmen des Frühjahrsputzes erteilt und Anregungen aufnimmt, ist unter der Telefonnummer 2 21 - 12 29 montags bis freitags von 7 Uhr bis 22 Uhr und samstags 7 bis 19 Uhr besetzt.

Eine intensive Erfüllung der alltäglichen Reinigungspflichten sowie eine hohe Beteiligung am Frühjahrsputz ist gefragt - egal ob selbstständig oder in Gemeinschaft mit Vereinen, Parteien, Verbänden an und mit Schulen, Kindereinrichtungen, Institutionen oder Wohnungsunternehmen.

Ihre Beteiligung an der Aktion hilft, das Gesamtziel „Keine Chance dem Müll“ zu erreichen.

Liebe Hallenser, beteiligen Sie sich aktiv am Frühjahrsputz!

Setzen Sie ein Zeichen! Es ist wichtig, das Bewusstsein für ein sauberes Halle bei allen zu wecken, sich umweltgerecht zu verhalten, und selbst dafür Sorge zu tragen, dass wir uns in unserer Heimatstadt wohl fühlen.

Ihre  
Ingrid Häußler,  
Oberbürgermeisterin

Anzeigen

## Schiffsreisen

**GO & FLY**  
**LEINEN LOS**

## HURTIGRUTEN

**2002 MIT DEM POSTSCHIFF ZUM NORDKAP UND ZURÜCK**

Durch Zusatzkontingente können wir zu unseren Gruppenreisen **5.-18.6. u. 16.-29.9.02** wieder Plätze anbieten! Die Reisen finden mit Reiseleitung/Bus ab/an Halle/Leipzig o. Magdeburg statt.

**Info und Buchung: An der Moritzkirche 2 Tel. 2 10 05 10**

## Rügen

**Rügenurlaub 2002**  
www.ferienpark-heidehof.de  
Tel. 038391/9130

## Rhein

**Haus Gisela**  
55422 Bacharach a. Rhein, im Tal der Loreley Blücherstr. 66  
Tel. 06743-1272, Fax 06743-1284  
E-mail: gisela.ginsberg@web.de  
Homepage: www.ginsberg-home.de

**Machen Sie Urlaub im Tal der Loreley!**

Wir bieten 2 gemütliche Ferienappartements. Fordern Sie unverbindlich Prospektmaterial an.

**SENIOREN-FREIZEIT ALLGÄU**  
- WIR HOLEN SIE ZU HAUSE AB!  
**14 Seen in 13 Tagen!**

Italien - Schweiz - Österreich - Deutschland: Lago Maggiore, Vierwaldstätter See, Züricher See, Bodensee, Großer Alpsee, Grüntensee, Königsschlösser, Oberstdorf Skiflugschanze etc.  
Rundum-Betreuung ab der Wohnungstür, Musikabend, Grillabend, Schwimmen, Wandern etc.  
Unverbindliche Unterlagen bei: [www.seniorenfreizeit-im-allgaeu.de](http://www.seniorenfreizeit-im-allgaeu.de)  
Fam. Mayer, Eschachried 155 • 87474 Buchenberg • Tel. 08378-500 • Fax 08378-7216

**Schwarzwald**  
80 schöne Ferienwohnungen  
Bodensee, Allgäu, Alpen  
Tel. 0 70 26 / 95 98 46  
[www.muellers-fewo.de](http://www.muellers-fewo.de)

**Schwarzwald**  
Ferien im Südschwarzwald  
Halbpension 7 Tage  
inklusive Mountainbike  
190,- €  
[www.adler-albtal.de](http://www.adler-albtal.de)

## Harz

**Frühling im Harz**  
Ferienhotel am Klobenberg 6,  
06507 Friedrichsbrunn  
Tel. 03 94 87-7 15 30  
Fax 03 94 87-7 15 32

Zi. m. DU/WC, TV, Telefon, Große Sonnenterrasse, Parkanlage mit Blick zum Brocken  
**7 ÜF/HP p. Pers. im DZ 230,- €**  
**7 ÜF/VP p. Pers. im DZ 293,- €**  
reichhaltiges Frühstücksbuffet und abends ein 3-Gänge-Menü

**IM PREIS ENTHALTEN:** eine Fahrt nach Quedlinburg mit Führung, ein Ausflug zum Hexentanzplatz und eine Harzrundfahrt. **Hol- und Bringservice**

## Rhein

**Bacharach - romant. Städtchen im Tal der Loreley**  
Histor. Fachwerkhaus, geschmackv. einger., in ruh. Lage, Zi. m. DU/WC, TV, Tel., Balk., Frühstücksbuffet, Garten, eigener Parkpl., 1 Wo p.P. 155,- €  
Pens. „Stahlberg“, Fam. Stiehl, Bacharach, Tel. 06743-1395. **AUCH FERIENWOHNUNGEN**

**Schwarzwald**  
Von der **Hautür** direkt in den **Schwarzwald-Urlaub!!**  
Ab 24.3.-6.4. u. 7.4.-20.4. je 2 Wochen ab € 416,-, vom 21.4.-4.5. 2 Wochen ab € 451,-  
5.5.-25.5. 3 Wo. ab € 619,-, ab 26.5.-20.7. alle 2 Wo. je ab € 451,-  
Preis pro Person in Euro inkl. Fahrt, Nebenkosten und Kurtaxe  
Neu: **Wolke 7 - Zeit für Dich!** Wellness für „SIE & IHN“  
Genießen Sie, neben dem „Urlaub-Freizeit-Angebot“, auf unserer Wolke 7:  
Aromawickel, Wohlfühlmassagen, Kleopatrabäder, Thalasso, Dampfbad, Infrarotwärmekabine, Fitnessraum und Sauna!  
Neugierig? Rufen Sie einfach an - Internetinfo: [www.hochwald-epfel.de](http://www.hochwald-epfel.de)  
Selbstfahrer sind ebenfalls „Herzlich Willkommen“. Un pro Pers. ab € 21,-  
**Ferien-Appartementhaus Hochwald**  
Hallenbad, Whirlpool, Sauna, Solarium, Lift, kostenloser Kurbus  
Auf Wunsch: Massagen und Krankengymnastik im Haus  
Fam. Eppel, Am Hochwald 11, 75378 Bad Liebenzell, Tel. (0 70 52) 9 29 30, Fax 92 93 50

## Bayerischer Wald

**STEINBÜCHLER HOF HOTELS**  
Tel. 0 85 53 / 22 66 Fax 0 85 53 / 5 15

**Frühlingserwachen im Wanderparadies**  
Gerne würden wir Ihr freundlicher Gastgeber in gemütlicher und familiärer Atmosphäre sein und für Ihr leibliches Wohl sorgen wollen.  
Für eine Woche (7 Übern.) Aufenthalt in einem unserer Hotels zahlen Sie den Superschnupperpreis von **139,- €** pro Pers. für Halbpension

Dieser Preis gilt für folgende Urlaubstermine:  
06. April - 13. April 2002 13. April - 20. April 2002  
20. April - 27. April 2002 27. April - 04. Mai 2002  
11. Mai - 18. Mai 2002 18. Mai - 25. Mai 2002 (Pfingsten)  
08. Juni - 15. Juni 2002 22. Juni - 29. Juni 2002

Im Preis enthalten sind Übernachtung mit Frühstück und Abendessen. Kinder bis zum Alter von 6 Jahren zahlen für die Übernachtung nichts. Sollten Sie glücklicher Besitzer eines Vierbeiners sein, so ist dieser natürlich auch herzlich bei uns willkommen und zum Gratistafel unser Gast  
Genießen Sie eine Woche **NATUR PUR** und lassen sich verwöhnen!  
**STEINBÜCHLER HOF HOTELS** - Ihre Hotels mit   
Infos u. Buchungen unter Tel. 0 85 53 / 22 66, Fax 0 85 53 / 5 15, E-Mail [steinbuechlerhof@online.de](mailto:steinbuechlerhof@online.de)  
Indiv. Angebot mit Hausprospekt schriftl. anfordern:  
**STEINBÜCHLER HOF HOTELS, Grafenauer Str. 5, 94518 Spiegelau**

## Urlaub genießen im zauberhaften Allgäu

Zwischen Ammergebirge, den Tannheimer Bergen im Süden und der hügeligen Voralpenlandschaft liegt der Erholungs-ort Rieden am Förgensee im südlichen Allgäu. Nicht ein enges Tal, sondern die Weite der herrlichen Landschaft lädt ein, die Natur mit allen Sinnen zu genießen. Schon die bayerischen Könige waren vom einzigartigen Charme und Zauber dieses Landes vor und in den Bergen so angetan, dass sie sich hier häuslich niederließen. Von Rieden am Förgensee können Sie die weltberühmten Königsschlösser Neuschwanstein, Hohenschwangau und Linderhof in kurzer Zeit erreichen. Ganz in der Nähe liegen die Wieskirche, ein Juwel des Rokoko, das zauberhafte Kloster Ettal sowie der höchste Berg Deutschlands, die Zugspitze. Eine Vielzahl von Sportmöglichkeiten wie Wandern, Radfahren, Wassersport, Gleitschirmfliegen und Bergsteigen laden ebenfalls ein. Ein besonderes Schmankerl der Region ist das Musical „LUDWIG II., Sehnsucht nach dem Paradies“, mit raffinierten Bühnenbildern, verträumten Walzerklängen, spritzigen Songs, mitreißenden Choreographien und magischen Lichteffekten - im nur 3 Kilometer entfernten Musical Theater Neuschwanstein in Füssen. Für ein Schmankerl besonderer Art sorgt die Ferienregion Ostallgäu: in der Zeit vom 20. Juni bis 16. September 2002 können die Kinder bis 16 Jahre zum Preis von 4 Euro einen Ferienpass erwerben und ca.

**Urlaub genießen wie ein König**

**Rieden am Förgensee**  
Gastgeberverzeichnis

60 Freizeiteinrichtungen zum Nulltarif besuchen. Aufgeschlossen, herzlich, heimatverbunden - so präsentieren sich die Einheimischen ihren Gästen. Bodenständiges Brauchtum, eine traditionsbewusste Bevölkerung, fröhliche Dorffeste mit Musik und Tanz, familien- und kinderfreundlich, Spaß, Sport, Spiel und Freud lassen den Urlaub zu einem unvergesslichen Erlebnis werden. Übrigen: Rieden am Förgensee ist eines der schönsten Feriengebiete Deutschlands und die Preise sind noch klein geblieben. Zwei idyllisch gelegene Campingplätze direkt am Förgensee mit Blick auf Berge, Schlösser und Seen ergänzen das Übernachtungsangebot. Auskünfte und einen Gebietsprospekt mit aktuellem Gästezimmerverzeichnis erhalten Sie beim Tourismusbüro Rieden, Lindenweg 4, 87669 Rieden am Förgensee, Tel. 0 83 62 / 3 70 25, Fax 0 83 62 / 3 96 25. Internet: [www.rieden.de](http://www.rieden.de), eMail: [Info@rieden.de](mailto:Info@rieden.de)

## Städtische Internetpräsenz ist fünf Jahre online

(thi) Am 21. März 2002 war [www.halle.de](http://www.halle.de) bereits fünf Jahre am Netz.

Dieses kleine Jubiläum nahm Oberbürgermeisterin Ingrid Häußler zum Anlass, beim vierten Chat Bilanz zu ziehen und gemeinsam mit den „Machern“ von [www.halle.de](http://www.halle.de) mit den Nutzern über die weitere Entwicklung und Ideen zu der städtischen Internetplattform zu diskutieren.

Gestartet ist [www.halle.de](http://www.halle.de) 1997 mit rund 2 500 Seiten Umfang. Diese - fast ausschließlich statischen - Informationsseiten werden mehr und mehr von dynamischen, aus Datenbanken gespeisten Seiten abgelöst. Heute hat der städtische Internetauftritt mit etwa 7 500 Seiten zwei Drittel an Inhaltsmenge zugelegt.

Im März 2000 hat der Vertragspartner (AV-Studio Halle GmbH) auf eigene Kosten eine umfassende optische und inhaltliche Überarbeitung des Auftritts vorgenommen, die vor allem den zeitlich verkürzten Datenzugriff sowie zusätzlich aktuelle Informationen bereits auf der Indexseite zum Inhalt hatte.

### Elektronische Zugriffe

Mit wachsendem Umfang der Internetpräsentation generiert sich der Teil der Informationen aus dem Intranet zunehmend aus dem Intranet. Diese Seiten (virtuelles Rathaus) werden bisher bei Auswertungen der Seitenzugriffe noch nicht mitgezählt. Trotzdem sind die Steigerungsraten hoch und spiegeln wider, dass das Medium Internet von immer mehr Bürgern genutzt wird. Das macht ein Vergleich der mittleren Anzahl an Seitenimpressionen pro Tag (Anzahl der Seiten, die pro Tag geöffnet/angeschaut werden, Zahl jeweils von einem Monat des ersten Quartals) deutlich: 1997 - 600; 1998 - 1 700; 1999 - 3 100; 2000 - 7 500; 2001 - 26 165. Seit der Neugestaltung der Homepage Ende des vergangenen Jahres sind die Seiten anders aufgebaut. Zugehörige Subdomains (wie Stadtplan, Kulturkalender, Wirtschaftsförderung, Stadtbibliothek, Seniorensseiten, Philharmonie und Händel-Festspiele) werden nun mitgezählt. Somit gab es im Januar 2002 40 476 Seitenimpressionen pro Tag. Vergleicht man die Zahlen von Januar 2001 (20 686 Besucher mit 810 781 Seitenimpressionen) mit denen von Januar 2002 (42 462 eindeutige Besucher mit 1 254 890 Seitenimpressionen), ist eine

Verdopplung der Besucher zu konstatieren.

### Entwicklung der Inhalte

Nachdem in den ersten Jahren der Auftritt ein sogenanntes „Marktplatzsystem“ war, bei dem der öffentlich zugängliche „Marktplatz“ fast die Hälfte der Inhalte ausmachte, werden die Schwerpunkte der Weiterentwicklung nunmehr an drei Prioritäten gemessen: Stadtmarketing, Bürgerservice und Bürgerbeteiligung.

So hat sich in den letzten beiden Jahren einiges getan: Es wurde ein tagesaktueller Kulturkalender geschaffen und später mit einigen Zusatznutzen verbessert. Inhalte aus dem städtischen Intranet wurden eingebunden. Tagesaktuelle News, Notdienste, Baustellenkalender sind verfügbar. Neben der Beschreibung von Bürgeranliegen und an wen sich die Bürger dabei wenden müssen, werden zur Vorbereitung des Behördenanges bereits Formulare als herunterladbare pdf-Dateien angeboten. Verbraucherwarnungen, externe Stellenausschreibungen und Bekanntmachungen von Ausschreibungen wurden ins Netz gestellt.

Mit der Erarbeitung von Inhalten für spezielle Interessengruppen wurde mit der Jugendseite „y-pool“, der Seite für Senioren und „Nicht nur für Frauen“ begonnen. Fortgesetzt werden soll mit der Erarbeitung einer Familien- und einer Studentenseite.

Mit der kompletten Überarbeitung des Webauftritts Ende letzten Jahres wurde die logische Struktur verbessert, damit sich die Nutzer noch besser zurecht finden. In Richtung Stadtmarketing seien der neue Stadtplan, die englische Version (grundlegende Inhalte), die virtuellen Stadtrundgänge und die Plakataktion (Erklärung dazu im Internet) genannt.

Neben dem Ausbau des Angebotes plant die Stadt weitere Projekte wie eine Gesundheitsseite, die Einbindung einer Vereinsdatenbank und vor allem die Verbesserung der Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung - zum Beispiel beim Stadtbau. Mit Einführung eines Redaktionssystems soll die Administrationsmöglichkeit der Verwaltung weiter erhöht werden. Konzeptionell wird in Richtung „E-Government“ gearbeitet. Ziel ist es, Verwaltungsdienstleistungen online anzubieten.

Gesunde Städte-Projekt Halle (Saale) informiert:

## Gesund leben - in Bewegung bleiben

(GA) Unter dem Motto „Gesund leben - in Bewegung bleiben“ wird am 7. April der Weltgesundheitstag 2002 begangen. An diesem Tag wird besondere Aufmerksamkeit auf das Thema Bewegung gerichtet.

Aktiv zu werden oder zu bleiben, Krankheiten vorzubeugen und gesundheitliche Potenziale auszuschöpfen, gesunde Lebenswelten zu schaffen - dies sind auch die Botschaften des Gesunde Städte-Projektes Halle (Saale).

Seit 1996 arbeiten inzwischen 70 Partner in der Stadt aus Vereinen, Initiativen, Ämtern und Verbänden in sechs thematischen Arbeitskreisen zusammen:

- Sport und Gesundheit
  - Stadtteilbezogene Gesundheitsförderung
  - Initiativkreis Frauen und Gesundheit
  - Koordinierungskreis AIDS-Prävention Halle und Saalkreis
  - Stadt als Lebensraum für Kinder und Jugendliche
  - Gesundheitsförderung in der Schule
- Die Partner im Gesunde-Städte-Projekt Halle (Saale) stehen Interessenten nicht nur zum Weltgesundheitstag für Informationen und Beratung zur Verfügung.

Die Koordinierungsstelle des Gesunde Städte-Projektes Halle (Saale) ist unter Telefon 6 78 96 - 65 (Jasmine Chaghouri) zu erreichen.

Folgende Termine können alle interessierten Bürger ohne Anmeldung und Kosten wahrnehmen:

**Diabetescheck** (Test und Beratung): Sonntag, 7. April, 14 bis 16 Uhr, in der Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen, DPWV Regionalstelle Halle; Merseburger Straße 246.

**Venengymnastik** - Schnupperveranstaltung: Montag, 8. April, 17 bis 18 Uhr, im Sportcenter des ABSV Halle, Kleine Steinstraße 5.

Gleichzeitig findet der Auftakt zur **Rückenschule** im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung der Stadtverwaltung Halle am 8. April im RSS-Halle, Liebenauer Straße 157, statt.

Regelmäßige leichte körperliche Bewegung ist ein einfacher Weg, die Gesundheit zu verbessern und zu erhalten. Durch sie können Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Diabetes, Übergewicht und Osteoporose verhindert oder kontrolliert werden. Wer körperlich aktiv ist, füllt seine Energiequellen auf und senkt Stress-Symptome.

## Investorenfrühstück im TGZ

Zum dritten Mal lädt der Beigeordnete für Planen und Bauen, Rainer Tepaspe, am 4. April, 8 Uhr, zu einem Investorenfrühstück ein. Es findet im Technologie- und Gründerzentrum (TGZ), Weinbergweg 22, Ecke Wolfgang-Langenbeck-Straße, statt. Investoren und Bürger sind zur Vorstellung des TGZ willkommen.

## Siebenter Fahrradaktionstag

Zahlreiche Höhepunkte erwarten die Fahrradfans zum siebenten Fahrradaktionstag des städtischen Umweltamtes am 27. April 2002. Zwischen 10 und 15 Uhr werden den großen und kleinen Freunden des Drahtesels jede Menge sportliche Attraktionen auf dem halleischen Marktplatz geboten.

# Baustellenkalender (Stand 25. März 2002)

Nr.	Baustelle	Art der Sperrung	Zeitraum	mögliche Umleitung
1	An der Magistrale zwischen Am Bruchsee und Nietlebener Str.	Vollsperrung	bis 22.04.2002	ab Zollrain über B 80, Weststraße; ab Bruchsee über A.-Einsteinstraße, Hallorenring, An der Magistrale
2	Barfüßerstr. zw. Große Steinstraße u. Schulstraße	Vollsperrung	bis 05.04.2002	Barfüßerstr. wird von beiden Seiten zur Sackgasse
3	Burgstraße von Rainstr. bis Höhe Gabelsberger Straße	halbseitige Fahrbahnsperrung	bis 08.05.2002	stadteinw. gesperrt/Uml. über Gr. Brunnen-, R.-Wagner-Straße; Bernburger Straße, Mühlweg zur Burgstraße an der Baustelle vorbei
4	Delitzscher Str., Bhf.-Brücken „Ostblock“	Fahrbahneinengung und Gehwegsperrung	bis 31.07.2002	
5	Eislebener Str. zw. Windmühlenstr. und Haus Nr. 88	halbs. Fahrbahnsperrung	bis 05.04.2002	Verkehrsregelung per Ampel
6	Elsterstraße zwischen Haupt- und G.-Dimitroff-Straße	Vollsperrung	bis 26.04.2002	Anliegerverkehr mit Einschränkungen möglich von Zieglerstraße bzw. Grubenstr./Behelfsbrücke
7	Gießerstraße	Vollsperrung in Abschnitten von je 50 m	bis 26.04.2002	Verkehrsraumeinschr. in Kreuzungsber. u. Zufahrten
8	Glauchauer Platz	Sperrung der Fahrtrichtung Gr. Steinstr. -> Leipz. Turm	mindestens bis Jahresende 2002	ausgeschildert; in Richtg. Gr. Steinstr. an Baustelle vorbei
9	Hansering zw. Einfahrt Tiefgarage und Gr. Steinstraße	Vollsperrung	bis 15.05.2002	Umleitung ausgeschildert
10	Kaiserslauterer Straße, Kreuzung Karlsruher Allee	Vollsperrung	05.04.-30.04.2002	Kl. Ulrichstr. wird von beiden Seiten zur Sackgasse
11	Kleine Ulrichstraße von Dachritz- bis Gr. Nikolaistraße	Fahrbahnsperrung	bis 30.04.2002	bis 10.04.02 über Behelfsfahrbahn; Einbahnstr. zw. Hafenu. Herrenstr.; Uml. ausgesch.
12	Mansfelder Straße/Saalebrücken (vor Herrenstraße)	Vollsperrung	bis 30.04.2002	Anliegerverkehr gewährt. Wegfall von Parkplätzen; Bushaltest. in Salzgrafenstr.
13	Mauerstraße (Moritzzwinger)	Vollsperrung	mindestens bis Jahresende 2002	Nelkenweg wird aus beiden Richtungen zur Sackgasse
14	Moritzzwinger, Parkplatzber. v. Elisabeth-Krankenhaus	Vollsperrung des Parkplatzbereiches	bis 05.04.2002	Röpziger Straße wird von beiden Seiten zur Sackgasse
15	Nelkenstraße zw. Nachtigallensteig u. Drosselsang	Vollsperrung	bis 12.04.2002	Wegscheiderstraße von beiden Seiten zur Sackgasse
16	Röpziger Straße zwischen Gesenius- u. Ludwigstraße	Vollsperrung	bis 24.04.2002	Veilchen- u. Goldlackweg v. beiden Seiten Sackgasse; ansonsten Verkehr an der Baustelle vorbei
17	Wegscheiderstr. zw. V. Vereinsstraße und Röpziger Str.	Vollsperrung	bis 22.04.2002	Braunschweiger Bogen, Göttinger Bogen bzw. Passendorfer Straße, Weststraße, Göttinger Bogen
18	Wohngebiet Frohe Zukunft (Veilchenweg, Goldlackweg, Krokusweg, Kornblumenweg, Mühlrain)	Gehwegsperrungen und halbs. Fahrbahnsperrungen; Vollsperrung Veilchen- u. Goldlackweg	bis 12.04.2002	
19	Wolfsburger Straße und Braunschweiger Bogen	Vollsperrung		

## Städtische Ausschreibungen

Ein neuer Service der Stadtverwaltung Halle ist dieser Tage nach erfolgreicher Probephase ans Netz gegangen. Mit der zusätzlichen Veröffentlichung städtischer Ausschreibungen im Internet geht die Stadt einen weiteren Schritt zu mehr Betreuung für Bürger und Unternehmen.

Unter der Adresse [www.halle.de](http://www.halle.de) sind die Bekanntmachungen für Ausschreibungen nach VOB/A und VOL/A nunmehr rund um die Uhr online verfügbar. Damit bietet die Stadt eine neue, zusätzliche Informationsmöglichkeit über das Amtsblatt hinaus. Die Bekanntmachung der Ausschreibungen ist der erste Schritt auf dem Weg zur tatsächlichen „Ausschreibung online“. Er ist Bestandteil des Vorhabens „E-Government“, d. h. der elektronischen Abwicklung von Verwaltungsvorgängen.

Mit dieser neuen Art der Bekanntmachung ist es auch Firmen der Region einfacher möglich, von Ausschreibungen Kenntnis zu nehmen und sich daran zu beteiligen. In Zukunft soll es auch möglich sein, die Verdingungsunterlagen online abzurufen und das Angebot online mit digitaler Signatur abzugeben und damit die elektronische Ausschreibungsabwicklung bis zur Auftragserteilung zu ermöglichen. Die Vorbereitungen hierfür werden derzeit getroffen. Zu erreichen ist der Punkt „Ausschreibung nach VOB/A und VOL/A“ auf [www.halle.de](http://www.halle.de) über die Rubrik Bürger & Kommune > Virtuelles Rathaus > Ausschreibungen und Angebote.

Das neue Angebot basiert auf einer Datenbank, welche in Zusammenarbeit mit der Submissionsstelle von der Firma IT-Consult Halle GmbH für die ausschreibenden Ämter entwickelt wurde. Sie erleichtert Erarbeitung und Veröffentlichung von Bekanntmachungen.

## Der Große Berlin und seine Nebenstraßen

(sta) Eine Broschüre „Großer Berlin und seine Nebenstraßen“ liegt jetzt druckfrisch in einer Auflage von 5 000 Stück im Technischen Rathaus, Hansering 15, vor.

Vom Stadtplanungsamt wird darin Interessantes in Wort und Bild um diesen zentralen Platz in Halles Innenstadt vorgestellt. Viel Wissenswertes gibt es zur Geschichte, zu den Bewohnern, zur „Stadtgestalt“ und zur Sanierung dieses Stadtgebietes.

Der Platz Großer Berlin wurde erst nach der Errichtung der zweiten großen Stadtmaueranlage seit 1220 in das Siedlungsgelände Halles einbezogen. Die merkwürdige Bezeichnung ist ein Flurname slawischen Ursprungs und bedeutet soviel wie Wildgatter, Brühl oder umzäuntes Gebüsch. An der Südseite des Platzes entstand längs der Stadtmauer eine Reihe stattlicher Häuser, die nach der Gründung der Universität bevorzugt von Gelehrten bewohnt wurden.

Ganz versteckt lag in der nordöstlichen Ecke an einer kleinen Sackgasse seit 1700

die Synagoge der halleschen Juden, die sich ab 1693 wieder in Halle ansiedelten.

Von alters her befanden sich in diesem Viertel die Brauereien der Stadt, da hier Brunnen gutes Wasser lieferten. Im 16. Jahrhundert begann der Rat der Stadt, diesen einträglichen Erwerbszweig in eigene Regie zu nehmen.

Vielen Hallensern bekannt ist das „Riesenhäuser“ in der Großen Brauhausstraße, genannt nach zwei riesigen balkontragenden Atlanten. Im als Grenzpostament dienenden Gebäude mit dem Barockportal machte z. B. am 19. Oktober 1806 Kaiser Napoleon Station.

Nach einer wechselvollen Geschichte des Stadtviertels begann 1990 eine umfassende Sanierung der noch bestehenden Altbausubstanz. Mit der Einbeziehung des Gebietes in das Sanierungsgebiet „Historischer Altstadt“ sind alle Voraussetzungen für eine zukunftsweisende Stadtentwicklung gegeben.

Interessierte Bürger können sich die Publikation ab sofort im Hansering 15 abholen.

## Grabschändungen auf dem Nordfriedhof

(GFA) In der Nacht vom 16. März zum 17. März wurden auf dem Nordfriedhof hemmungslöse Grabschändungen begangen. Der Friedhof war wie immer nachts verschlossen.

In allen Abteilungen des Friedhofes wurden Grabsteine, Kreuze und mehrteilige Grabmale umgestürzt. Die Tat ist ein erneuter Beweis für die unsinnige Zerstörungswut einzelner, die selbst die Ruhe der Toten nicht respektieren. Ein aufmerksamer Bürger informierte die Polizei über das Geschehen.

Die Mitarbeiter des Nordfriedhofes beräumen zur Zeit behutsam mögliche Gefahrenstellen, die durch das Verwüsten der rund 50 Gräber entstanden sind.

Die Verfügungsberechtigten der geschändeten Gräber werden benachrichtigt und gebeten, die Schäden möglichst kurzfristig beseitigen zu lassen. Gemäß § 32 der Friedhofssatzung haftet die Stadt Halle (Saale) „nicht für Schäden, die durch nicht sachgemäße Benutzung der Friedhöfe, ihrer Anlagen und Einrichtungen durch dritte Personen, Tiere oder Witterungseinflüsse entstehen. Ferner ist die Haftung bei Grabschändung ausgeschlossen.“

Allein an den geschändeten historischen Grabanlagen, die nach Ablauf der Nutzungsrechte in städtisches Eigentum übergegangen sind, entstand ein Schaden von über 5 000 Euro.

Eine Anzeige gegen Unbekannt ist erfolgt. Es bleibt zu hoffen, dass durch die Polizei die Täter rasch ermittelt werden können.



## Neuordnungskonzept Südpark

# Kinder planen mit - zuhause im Südpark

**(SPA/sta) Die Wohnungsunternehmen bereiten gemeinsam mit der Stadt den Stadtbau in Halle-Neustadt inhaltlich vor. Das Neuordnungskonzept Südpark ist ein Teilbereich des Neuordnungskonzeptes Neustadt als Initiative der Wohnungsunternehmen in Abstimmung mit der Stadt Halle (Saale). Auf der Stadtteilkonferenz im November vergangenen Jahres stand auch die Zukunft des Wohngebietes am Südpark im Mittelpunkt der Diskussion.**

Inzwischen ist der Vertrag zur Bildung einer Planungsgemeinschaft „auf den Weg“ gebracht. Dabei geht es keineswegs um den Abriss des Stadtteils, sondern um eine zukunftsweisende städte-

bauliche Planung für den Südpark - um einen Umbau und die Aufwertung des Wohngebietes zu einem lebendigen, familienfreundlichen Stadtteil.

Konkret will dieses Projekt dem Leerstand im Wohngebiet Südpark entgegenwirken. Mit der Entwicklung eines Rahmenplans, der sowohl den Interessen der Wohnungsunternehmen als auch den Grundzügen einer geordneten Stadtentwicklung entspricht, wird hier die konzeptionelle Basis für den Stadtbau geschaffen. Projektziele sind das Erstellen eines Rahmenplans zur Reduzierung des Wohnraumangebotes um etwa 25 Prozent und eine modellhafte Untersuchung der unterschiedlichen Interessen der einzelnen Wohnungsunternehmen und des finanziellen Ausgleichs für die Grundstücke und Gebäude.

Ein weiterer Baustein innerhalb dieses Projektes ist die Einbeziehung von Kindern und Jugendlichen schon in der Planungsphase. Dies geschieht jetzt in Regie des Kinderbüros der Stadt.

Gerade die jungen Hallenser sollen so in die Stadterneuerung einbezogen werden. Die Bedürfnisse, Interessen und Wünsche an ihre ganz konkrete Wohnsituation können damit erforscht werden. Sie entwickeln Visionen, wie Wohnblocks familienfreundlich umgebaut werden oder was z. B. mit den entstandenen Freiflächen geschehen könnte und bedenken auch die Bedürfnisse anderer Betroffener, z. B. Erwachsener, Senioren oder Behinderter. Kinder und Jugendliche sehen, empfinden und planen nicht besser, aber anders als Erwachsene. Die Ergebnisse des Beteiligungsprojektes sollen in das Neuordnungskonzept Südpark einfließen.

Dieses Beteiligungsprojekt wird in drei Bereichen umgesetzt. Während der Osterferien veranstaltet das Kinderbüro eine Zukunftswerkstatt mit Grundschulern. Mit Sekundarschülern gibt es in der Jugendfreizeitanstalt „Roxy“ ein Jugendhearing.

Der dritte Bereich umfasst die Projektarbeit in der Sekundarschule, soweit dies zeitlich und inhaltlich im Unterricht integrierbar ist. Dabei soll ein Kinder- und Jugendbericht zum Leben im Südpark erarbeitet werden. Einen Architekturwettbewerb „Wohnen im Südpark in zehn Jahren“ gibt es ebenfalls für die Sekundarklassen.

Die Ergebnisse des Beteiligungsprojektes sollen anschließend vor Vertretern der Stadt und der interessierten Öffentlichkeit präsentiert werden.



# Die „gute Stube“ der Stadt: Halles neuer Marktplatz

**(SPA/rst) Der Marktplatz ist die „gute Stube“ der Stadt - und die Stadt Halle hat mit Sicherheit einen sehr bedeutenden Marktplatz, der mit dem Blick auf die fünf Türme, dem Wahrzeichen Halles, in aller Welt bewundert wird.**

Das heutige Erscheinungsbild lässt aber doch in vielen Bereichen Wünsche offen. Daher ist es schon seit einigen Jahren ein wichtiges Anliegen der Stadtverwaltung, im Rahmen der Altstadtsanierung auch den Marktplatz neu zu gestalten.

Bereits 1997 wurden im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbes Ideen zur Umgestaltung definiert, die aber sehr widersprüchlich diskutiert wurden. In den Diskussionen, die über die Wettbewerbsbeiträge sowohl in der Öffentlichkeit als auch bei den Planern in der Stadtverwaltung geführt wurden, hat sich deutlich gezeigt: Die Marktplatzgestaltung ist ein Thema, das die Bürger der Stadt bewegt und beschäftigt.

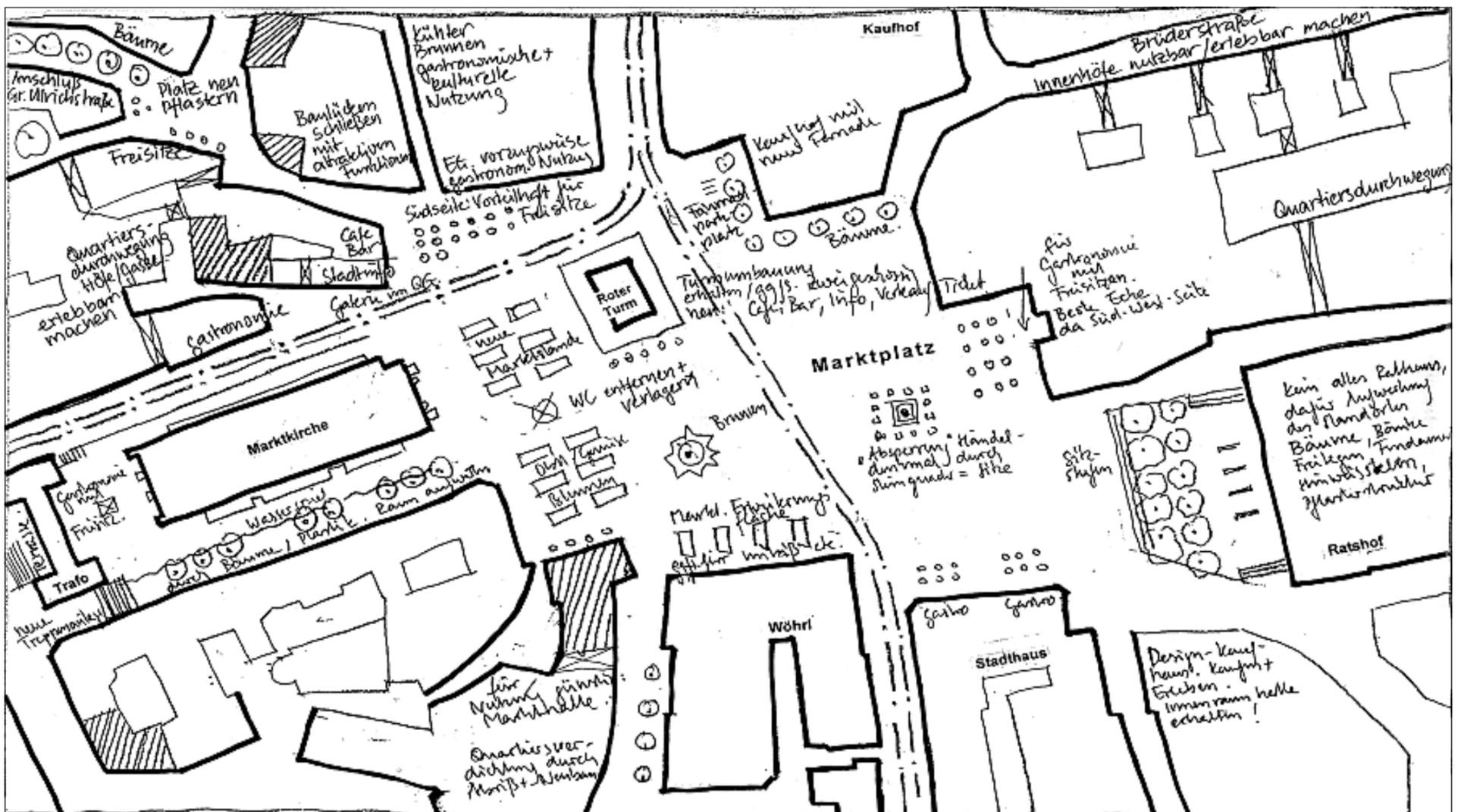
Daher wurden der Marktplatz und seine Gestaltung zum Thema einer Arbeitsgruppe in dem 2001 veranstalteten „Planspiel Innenstadt“ gewählt. 23 Bürger der Stadt Halle, Männer und Frauen aus verschiedenen Berufsgruppen und unter-

schiedlichen Alters fanden sich im März 2001 an zwei Wochenenden zusammen, um ihre Vorstellungen zu „unserem“ Marktplatz zu formulieren. Die Ergebnisse dieser Bürgerarbeit bilden nun die Grundlage für die Ziele des Umgestaltungskonzeptes. Einig war sich das Gremium darin, dass künftig auf dem Marktplatz mehr Bäume und Grün stehen sollen. Es gab den Vorschlag, die historische und städtebauliche Bedeutung des Alten Rathauses zu dokumentieren und zu würdigen, wie es bereits im Sommer 2001 im Rahmen des Wettbewerbs „Entente Florale - Unsere Stadt blüht auf“ durch das Nachstellen des Grundrisses vom Alten Rathaus mit Bäumen gezeigt wurde.

Der Marktplatz soll Treff- und Mittelpunkt des städtischen Lebens werden, so die Vorstellung der Arbeitsgruppe. Die Ideen dazu reichten von der neuen Anordnung und Gestaltung der Marktstände, mehr Flächen für attraktive Außengastronomie bis hin zu einer neuen und gesamtheitlich gestalteten Beleuchtung für den Marktplatz. Dafür, so die Anregung aus dem Planspiel Innenstadt, sollte auch über den Rückbau des Straßenbahngleises vor dem Kaufhaus „Wöhr!“ nach-

gedacht werden. Die Gestaltung eines Brunnens auf dem Marktplatz könnte nach den Vorstellungen der Bürgerinnen und Bürger das Gesamtbild abrunden. Die untenstehende Skizze zeigt erste Vorstellungen. All diese Anregungen sind laut Rainer Tepas, Beigeordneter für Planen und Bauen, seitens der Stadt Halle (Saale) in die Vorbereitungen zur Neugestaltung des Marktplatzes eingeflossen. Das Stadtplanungsamt hat in den vergangenen Monaten „Leitlinien zur Gestaltung“ des Marktplatzes erarbeitet. In den folgenden zwei Amtsblättern sollen diese Leitlinien im einzelnen vorgestellt werden. Nach Abschluss der öffentlichen Diskussion mit Bürgern und Stadträten soll Mitte des Jahres der Auftrag zur Umgestaltung an ein Planungsbüro vergeben werden. Die Baubeginn könnte dann im Jahr 2003 sein: Die „gute Stube“ soll 2005 fertig sein und sich allen Bürgern und Gästen als Mittelpunkt und Aushängeschild der Saalestadt präsentieren.

**Stadtplanungsamt Halle**  
E-Mail:  
[karin.robitzsch@halle.de](mailto:karin.robitzsch@halle.de)



## Bekanntmachungen/Stellenausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

### Wahlbekanntmachung

1. Am Sonntag, dem 21. April 2002, findet in Sachsen-Anhalt die Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt statt. Die Wahl dauert von 8 bis 18 Uhr.

2. Die Gemeinde ist in 169 allgemeine Wahlbezirke eingeteilt.

In den Wahlbenachrichtigungen, die den Wahlberechtigten in der Zeit vom 22.03.2002 bis 31.03.2002, übersandt worden sind, sind der Wahlbezirk und der Wahlraum angegeben, in dem die Wahlberechtigten zu wählen haben.

3. Die Briefwahlvorstände treten zur Ermittlung des Briefwahlergebnisses am Wahltag um 15 Uhr in der 2. Etage des Rathhofes, Marktplatz 1, zusammen.

4. Jede wahlberechtigte Person, die keinen Wahlschein besitzt, kann nur in dem Wahlraum des Wahlbezirkes wählen, in dessen Wählerverzeichnis sie eingetragen ist.

Die Wähler/innen haben zur Wahl ihre Wahlbenachrichtigung mitzubringen und ihren amtlichen Personalausweis bereitzuhalten. Sie haben sich auf Verlangen des Wahlvorstandes über ihre Person auszuweisen.

Die Wahlbenachrichtigung soll bei der Wahl abgegeben werden.

Gewählt wird mit amtlichen Stimmzetteln. Jede Wählerin/Jeder Wähler erhält am Wahltag im zuständigen Wahlraum einen amtlichen Stimmzettel ausgehändigt.

Jede Wählerin/Jeder Wähler hat eine Personenstimme und eine Parteienstimme. Der Stimmzettel enthält jeweils in der Reihenfolge der Wahlvorschlagsnummern

a) für die Wahl im Wahlkreis **in schwarzem Druck** die Namen der Bewerber/innen der zugelassenen Kreiswahlvorschläge unter Angabe der Partei, ggf. auch ihrer Kurzbezeichnung, bei Bewerber/innen von Listenvereinigungen den Namen der Listenvereinigung und die Kurzbezeichnung oder das Kennwort, bei Bewerber/Bewerberinnen, die nicht für eine Partei auftreten, die Bezeichnung „Einzelbewerber/in“ und rechts von dem

Namen jeder Bewerberin/jedes Bewerbers einen Kreis für die Kennzeichnung,

b) für die Wahl nach Landeswahlvorschlägen **in blauem Druck** die Bezeichnung der Parteien, ggf. auch ihre Kurzbezeichnungen, bei Listenvereinigungen deren Name und die Kurzbezeichnung oder das Kennwort und jeweils die Namen der ersten drei Bewerber/innen der zugelassenen Landeswahlvorschläge und links von der Parteibezeichnung einen Kreis für die Kennzeichnung.

5. Die Wählerin/Der Wähler gibt:

5.1 die Personenstimme in der Weise ab, dass sie/er auf dem linken Teil des Stimmzettels (Schwarzdruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welcher Bewerberin/welchem Bewerber sie gelten soll, und

5.2 die Parteienstimme in der Weise, dass sie/er auf dem rechten Teil des Stimmzettels (Blaudruck) durch ein in einen Kreis gesetztes Kreuz oder auf andere Weise eindeutig kenntlich macht, welchem Landeswahlvorschlag sie gelten soll.

Der Stimmzettel muss von der Wählerin/vom Wähler in einer Wahlzelle des Wahlraumes oder in einem besonderen Nebenraum unbeobachtet gekennzeichnet und in gefaltetem Zustand so in die Wahlurne gelegt werden, dass die Kennzeichnung von Umstehenden nicht erkannt werden kann.

6. Die Wahlhandlung sowie die im Anschluss an die Wahlhandlung erfolgende Ermittlung und Feststellung des Wahlergebnisses im Wahlbezirk sind öffentlich. Jeder hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung des Wahlgeschäftes möglich ist. Während der Wahlzeit sind in und an dem Gebäude, in dem sich der Wahlraum befindet, sowie unmittelbar vor dem Zugang zu dem Gebäude jede Beeinflussung der Wähler durch Ton, Schrift oder Bild sowie jede Unterschriftensammlung verboten (§ 30 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt).

7. Wählerinnen und Wähler, die einen Wahlschein haben, können an der Wahl im Wahlkreis, in dem der Wahlschein ausgestellt ist,

a) durch Stimmabgabe in einem beliebigen Wahlbezirk dieses Wahlkreises oder

b) durch Briefwahl teilnehmen.

Wer durch Briefwahl wählen will, muss sich von der Gemeinde einen amtlichen Stimmzettel, einen amtlichen Stimmzettelumschlag sowie einen amtlichen Wahlbriefumschlag beschaffen und seinen Wahlbrief mit dem Stimmzettel (im verschlossenen Stimmzettelumschlag) und dem unterschriebenen Wahlschein so rechtzeitig der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle übersenden, dass er dort spätestens am Wahltag bis 18 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der angegebenen Stelle abgegeben werden. Für die Briefwahl ist dem Wähler ein Merkblatt nach dem Muster der Anlage 20b zur Verfügung zu stellen.

8. Jede/r Wahlberechtigte kann das Wahlrecht nur einmal und nur persönlich ausüben (§ 27 Abs. 2 des Wahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt).

Wer unbefugt wählt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis einer Wahl herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§ 107 a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuches).

Halle (Saale), 03.04.2002

**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

### Frühzeitige

### Bürgerbeteiligung

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner 16. Tagung am 13.12.2000 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 112, Industrie- und Gewerbepark Ammendorf, Merseburger Straße/Schachtstraße gemäß § 2 (1) Baugesetzbuch beschlossen (Beschluss-Nr. III/2000/01019).

Das Bebauungsplangebiet befindet sich im Süden von Halle zwischen Industrie- und der Ortslage Ammendorf. Der Standort wird durchschnitten von der Merseburger Straße. Im Osten begrenzen die Bahn und im Westen die ehemaligen Wohnheime von Waggonbau Ammendorf das Gebiet.

Der Vorentwurf für die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB wird vom

**10. bis 24. April 2002**

in der Stadtverwaltung Halle, Hanseering 15, im 5. Obergeschoss ausgehängt. Es besteht die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung des Planungsinhaltes während der Auslegungsfrist. Um telefonische Terminvereinbarung mit der zuständigen Sachgebietsleiterin im Stadtplanungsamt, Birgit Weiser, Tel. 2 21 - 47 37, wird gebeten.

Halle (Saale), 18.03.2002

**Ingrid Häußler,**  
**Oberbürgermeisterin**

### Stellenausschreibungen

Die Stadt Halle (Saale) sucht zur Absicherung der Sommersaison 2002 in den städtischen Freibädern nachfolgende Saisonkräfte:

#### Wasseraufsichtspersonal

**Geforderte Qualifikation:** Geprüfte/r Schwimmermeister/in, Schwimmmeistergehilfen/innen, Rettungsschwimmer/innen

**Mindestvoraussetzungen zur Einstellung:** Gesundheitliche Eignung, Rettungsschwimmerstufe Silber, Mindestalter 18 Jahre (alle Bewerber müssen eine gültige Einsatzberechtigung bis zum Ende der Beschäftigungszeit vorlegen).

Bei Schlechtwetterperioden erfolgt der Einsatz in anderen städtischen Verwaltungsbereichen, in denen Bedarf besteht. Der Einsatz der Saisonkräfte erfolgt im Schichtsystem inkl. der Wochenenden und an Feiertagen. Die Einstellungen werden gestaffelt vorgenommen, entsprechend der jeweiligen Öffnungszeiten der haleschen Freibäder.

Die Vergütung erfolgt nach Lohngruppen L2 BMT-G-O.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen sind bis zum 17. April 2002 einschließlich der geforderten Qualifikationsnachweise an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)**  
**Die Oberbürgermeisterin**

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Schulverwaltungsamt einen

#### Lokführer Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“

befristet auf zwei Jahre ab 1. Juni 2002. **Anforderungen:** Befähigungsnachweis als Triebfahrzeugführer oder Ausbildung als Lokführer bzw. Facharbeiter als Eisenbahner im Betriebsdienst/Fachrichtung Fahrweg; Facharbeiter als Mechatroniker oder gleichwertige Ausbildung; Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit und weiterer flexibler Einsetzbarkeit; langjährige Erfahrung im Bereich einer Parkeisenbahn/Anschlussbahn; Erfahrung im Umgang mit Kindern

**Besonderheiten:** unregelmäßiger Dienst mit gleitender Arbeitszeit; Wochenenddienst (Samstag, Sonntag, Feiertag). Die Vergütung erfolgt nach L5/L6a BMT-G-O.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen einschließlich der geforderten Qualifikationsnachweise sind bis zum 19. April 2002 an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)**  
**Die Oberbürgermeisterin**

\*\*\*

Die Stadt Halle (Saale) sucht für das Schulverwaltungsamt einen

#### Lokführer Parkeisenbahn „Peißnitzexpress“

befristet vom 1. Mai 2002 bis 31. Oktober 2002.

**Anforderungen:** Befähigungsnachweis als Triebfahrzeugführer oder Ausbildung als Lokführer; Fähigkeit zur selbstständigen Arbeit; Erfahrung im Umgang mit Kindern

**Besonderheiten:** unregelmäßiger Dienst mit gleitender Arbeitszeit; Wochenenddienst (Samstag, Sonntag, Feiertag) Die Vergütung erfolgt nach L5/L6a BMT-G-O.

Die üblichen Bewerbungsunterlagen einschließlich der geforderten Qualifikationsnachweise sind bis zum 19. April 2002 an die Stadt Halle (Saale), Personalamt, 06100 Halle (Saale), zu richten.

**Stadt Halle (Saale)**  
**Die Oberbürgermeisterin**

### Anzeigen



**NACH DEM SCHADEN! KLUG SEIN!**

**Kfz-Prüf- und Schätzstelle Halle**  
**KÖHLER & PARTNER**  
Kraftfahrzeug-Sachverständige  
ADAC - Vertragssachverständige

**KFZ-SCHADENS- UND BEWERTUNGSGUTACHTEN**

Käthe-Kollwitz-Str. 50 • 06116 Halle/Saale  
(0345) 57 57 57 • Fax 57 57 58  
Pfännerhöhe 64 • 06110 Halle/Saale  
(0345) 13 00 33 • Fax 13 00 34

**Servicebetrieb für Haus, Hof & Garten**

Fa. Hans-Joachim Schulze  
Radeweller Straße 10  
06132 Halle / Saale

**Telefon: (03 45) 7 76 83 81**

## IMMOBILIEN

**Landsberg, eine Stadt mit historischem Flair!**

Mit gehobener Infrastruktur, wo es Schulen, Kindergärten, Einkaufsmärkte und viele kulturelle Möglichkeiten gibt. Ruhig und doch stadtnah bieten wir **zwei Baugrundstücke, erschlossen** z.B. 768 m<sup>2</sup> = 34.500,- €  
Tel.: 03 46 02 / 48 715  
Ansprechpartner: Frau Schröck

KULTUR



Sonnabend, 6. April, 15.00 Uhr  
**Glockenspielkonzert vom Roten Turm**

Donnerstag, 11. April, 20.00 Uhr  
**AUTORENLESEUNG**  
Gabi Hauptmann: „Fünf-Sterne-Kerle inklusive“

Sonnabend, 13. April, 19.30 Uhr  
**„CHARMONISTS“**  
Die legendären Songs der Comedian Harmonists

Donnerstag, 18. April, 19.30 Uhr  
**GIORA FEIDMANN QUARTETT**  
„From Klezmer to Piazzolla“

Sonnabend, 20. April, 17.00 Uhr  
**Glockenspielkonzert vom Roten Turm**

Kassenöffnungszeiten:  
Di+Do 15-18 Uhr, Mi+Fr 10-13 Uhr, sowie eine Stunde vor Konzertbeginn  
(Reservierungen erlöschen 1 Woche vor Konzerttag)

**THALIA**

Thalia Theater Halle  
Thalipassage  
06108 Halle/Saale  
www.thaliatheaterhalle.de

**SPIELPLAN APRIL 2002**

04.4.	19-23	TaM	<b>DAS VERRÜCKTE KAUFHAUS/</b> Ein Labyrinth von Hirche/Dassing, für alle zwischen 7 und 107
	9.30-15.30	KTT	<b>WORKSHOP KINDERSTADT</b>
05.4.	19-23	TaM	<b>DAS VERRÜCKTE KAUFHAUS/</b> Ein Labyrinth von Hirche/Dassing, für alle zwischen 7 und 107
	9.30-15.30	KTT	<b>WORKSHOP KINDERSTADT</b>
06.4.	20-24	TaM	<b>DAS VERRÜCKTE KAUFHAUS/</b> Ein Labyrinth von Hirche/Dassing, für alle zwischen 7 und 107 / mit der großen Tupperwareparty
	9.30-15.30	KTT	<b>ABSCHLUSS: DAS VERRÜCKTE KAUFHAUS/</b> Ein Labyrinth von Hirche/Dassing, für alle zwischen 7 und 107, Abschluss mit großem Flohmarkt für die ganze Familie
07.4.	9-13	TaM	<b>RADAU UM KASPERL</b> von Walter Benjamin, für alle ab 6 Jahre
	9.30-15.30	KTT	<b>WORKSHOP KINDERSTADT</b>
08.4.	10.00	KTT	<b>WORKSHOP KINDERSTADT</b>
09.4.	9.30-15.30	KTT	<b>WORKSHOP KINDERSTADT</b>
10.4.	9.30-15.30	KTT	<b>WORKSHOP KINDERSTADT</b>
	21.00	StadtCenter	<b>DER BROTLADEN</b> von Bertolt Brecht, für alle ab 14 Jahre
11.4.	10.00	TaM/Straba	<b>ZWANGSSTERILISIERT</b> eine Kindheit in Halle nach Josef Muscha Müller, für alle ab 10 Jahre
	15.00	TaM/Straba	<b>ZWANGSSTERILISIERT</b> eine Kindheit in Halle nach Josef Muscha Müller, für alle ab 10 Jahre
12.4.	10.00	TaM/Straba	<b>ZWANGSSTERILISIERT</b> eine Kindheit in Halle nach Josef Muscha Müller, für alle ab 10 Jahre
	21.00	StadtCenter	<b>DER BROTLADEN</b> von Bertolt Brecht, für alle ab 14 Jahre
13.4.	20.00	StadtCenter	<b>DER BROTLADEN</b> von Bertolt Brecht, für alle ab 14 Jahre
14.4.	15.00	KTT	<b>7. THALIA /</b> Das Blasenfest der Inuit / Ein Familienausflug voller Geschichten, Gerüche und Geheimnisse
	15.4.	10.00	<b>DER WIND</b> von Friedrich Karl Waechter, für alle ab 9 Jahre
	16.4.	10.00	<b>CREEPS</b> von Lutz Hübner, für alle ab 12 Jahre
	TaM - Thalia am Markt		KTT - Kleines Thalia Theater
	Straba - Straßenbahn		StadtCenter - StadtCenter Rolltreppe

**Kartenvorbestellung unter 0345. 20 40 50**  
**Oder im Internet unter [www.thaliatheaterhalle.de](http://www.thaliatheaterhalle.de)**



PHILHARMONISCHES STAATSORCHESTER HALLE

April/Mai	Konzerte in Halle (Auswahl)
Mo 15.04.2002 19.30 Uhr Händel-Halle	<b>9. Philharmonisches Konzert</b> <b>Ludwig van Beethoven:</b> Violinkonzert D-Dur op. 61 <b>Anton Bruckner:</b> Sinfonie Nr. 7 E-Dur Leitung: <b>Wolf-Dieter Hauschild</b> <b>Viktoria Mullova, Violine</b> Konzertleitung: 19.00 Uhr, Kleiner Saal
So 05.05.2002 11 Uhr Mo 06.05.2002 19.30 Uhr Händel-Halle	<b>10. Philharmonisches Konzert</b> <b>Richard Wagner:</b> Vorspiele 1. Aufzug „Lohengrin“ und 1. Aufzug „Parsifal“ Vorspiel und Liebeshandlung aus „Tristan und Isolde“ 1./3. Aufzug Walküre Leitung: <b>Wolf-Dieter Hauschild</b> <b>Inga Nielsen, Sopran; Paul Elming, Tenor</b> <b>Peter Klaveness, Bass</b> Konzertleitung: Montag, 19 Uhr, Kleiner Saal
Mi 15.05.2002 18.00 Uhr Steintor-Varieté	<b>Jugendkonzert</b> <b>JOURNEY INTO JAZZ</b> Kompositionen von <b>Gunther Schuller,</b> <b>Rolf Liebermann u.a.</b> Moderation und Leitung: <b>Bernd Ruf</b>

Kartenvorverkauf: Konzerkasse PHILHARMONIE, Kl. Brauhausstraße 26  
Telefon: (03 45) 2 21-30 00  
Mo-Fr 10-13 Uhr; Mo, Di, Do 15-18 Uhr

Gut für's Geschäft!

Amtsblatt

HALLE  Die Stadt

Sie erreichen uns unter  
**Tel. 03 45 / 2 02 15 51**  
**Fax: 03 45-2 02 15 52**



## Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Halle (Saale)

### Plakatwettbewerb zum Laternenfest 2002

In Vorbereitung auf das diesjährige traditionelle halleische Laternenfest, das vom 23. bis 25. August 2002 stattfindet, wird von der Stadt Halle (Saale) ein Plakatwettbewerb ausgerufen.

Gesucht wird das Festplakat 2002. Teilnahmeberechtigt sind die Einwohner der Stadt und der Region Halle (Saale). Die Veranstalter begrüßen es, wenn sich die freischaffenden Maler, Grafiker und Plakatgestalter der Stadt sowie die Lehrenden und Studierenden der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein beteiligen.

Die Ausschreibungsunterlagen für diesen Wettbewerb können bis zum 17. April 2002 im Presse- und Werbeamt der Stadt Halle (Saale), Marktplatz 1, Zimmer 343, 06108 Halle (Saale), Telefon (03 45) 2 21 - 41 20, presseamt@halle.de angefordert werden.

Bis 15. Mai 2002 sind die Arbeiten unter Angabe von Namen, vollständiger Anschrift sowie Telefonnummer beim Ordnungsamt, Am Stadion 6, abzugeben.

### Organisationsbüro Laternenfest

\*\*\*

### EG - Offenes Verfahren

**Ausschreibungsnummer:** Zoo 10/2001

**1. Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale), Zoologischer Garten GmbH, Fasanenstr. 5a, 06114 Halle (Saale), Tel. (03 45) 5 20 33 00, Fax (03 45) 5 20 34 44

**2.a) Verfahrensart:** offenes Verfahren

**b) Vertragsform:** Bauvertrag

**3.a) Ausführungsort:** Raubtierhaus im Zoologischen Garten Halle, Fasanenstraße 5a, 06114 Halle (Saale)

**b) Art und Umfang der Arbeiten, Optionsrechte:** CPV: Schlosserarbeiten im Innenbereich und Außenbereich im Rahmen einer Vergabe-ABM (Es sind zwei ABM-Kräfte für die Dauer von drei Monaten gemäß §§ 260ff SGB III zu beschäftigen); - Galerie im Innengebäude aus Stahlprofilen, z. T. gekrümmt, begehbare Verglasung, Abhängung mit Edelstahl-seilen inkl. Schäkel, 100 m Innengeländer aus Flachstahl mit Buchehandläufen; - 110m Außensteganlage aus gewalzten Stahlprofilen mit einer Auflage aus Holz, 230 m Geländer feuerverzinkt und Pulverbeschichtung

**c) Aufteilung in Lose:** nein

**d) Anfertigung von Entwürfen:** entfällt

**4. Frist für den Abschluss der Arbeiten, Dauer des Bauauftrages, Beginn der Arbeiten:** 29.07.2002 bis 01.11.2002 (Beginn ABM 01.08.2002)

**5.a) Anforderung der Unterlagen bei:** Architekturbüro Irmscher, Wittekindstraße 7, 06114 Halle (Saale), Tel.(03 45) 5 20 33 00, Fax (03 45) 5 20 34 44  
**Schlussfrist für die Anforderung ist der 03.05.2002**

**b) Zahlung:** 30 Euro in Form von Verrechnungsscheck (nicht erstattungsfähig)

**6.a) Schlussfrist für Angebotseingang:** 15.05.2002, 10 Uhr

**b) Anschrift:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale)

**c) Sprache:** deutsch

**7.a) Zur Angebotseröffnung zugelassene Personen:** Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

**b) Tag, Stunde, Ort:** 15.05.2002; 10.00 Uhr, Submissionsstelle, Anschrift siehe 6b)

**8. Kautionen und sonstige Sicherheiten:** 3 % Gewährleistung, 5 % Vertragserfüllung

**9. Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

**10. Rechtsform der Bietergemeinschaft:** Gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**11. Mindestbedingungen:** Nachweise gemäß VOB/A § 8 Nr. 3, Buchstabe a-g

**12. Bindefrist:** 14.06.2002

**13. Zuschlagkriterien:** Ref., Wirtschaftlichkeit, Leistungsfähigkeit des Bieters

**14. Gegebenenfalls Verbot von Änderungsanschlägen:** nein

**15. Sonstige Angaben:** Nachprüfung behaupteter Verstöße Vergabekammer (§ 104 GWB): Regierungspräsidium Halle, PF 20 02 56, D-06003 Halle (Saale), Fax (3 45) 5 14 - 11 15. Es wird darauf hingewiesen, dass das Verfahren vor der Vergabekammer für die unterliegende Partei kostenpflichtig ist. Allg. Fach-/Rechtsaufsicht (§ 31 VOB/A): Regierungspräsidium Halle, PF 20 02 56, D-06003 Halle (Saale), Fax (3 45) 5 14 - 14 55

\*\*\*

### Nach VOB/A

**Ausschreibungsnummer:** HBA 042/2002

**a) Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale) Hochbauamt, Tel. (3 45) 2 21 - 20 51, Fax (3 45) 2 21 - 20 48

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsort:** BbS1-Metall/Elektrotechnik Haus D, An der Schwimmhalle 6, 06122 Halle (Saale)

**e) Art und Umfang der Leistung:** HA-Station 264 kW mit Warmwasserbereitung, Speicher 300l, Verkabelung, MAG, 89 m Heizrohrleitungen DN 15 - DN 65, 157 m Sanitärrohrleitungen aus Kunststoff DN 15 - DN 50, Filter, Druckminderer, MAG, 18 m Entwässerungsleitungen aus HT DN 70 - DN 100, Isolierung

**f) Aufteilung in Lose:** nein

**g) entfällt**

**h) Ausführungsfrist:** Juni 2002

**i) Anforderungen der Verdingungsunterlagen:** Ausgabe 11.04.2002 und 12.04.2002, 9 bis 12 Uhr, im Hochbauamt der Stadt Halle (Saale), Am Stadion 5, 06122 Halle (Saale), Zimmer 355. Bestellung bis spätestens 10.04.2002, um 12 Uhr, unter Tel. (03 45) 2 21 - 20 51, Fax (03 45) 2 21 - 20 48. Das Versenden von Ausschreibungsunterlagen erfolgt auf Wunsch des Anfordernden nur außerhalb der Stadt Halle nach Zugang eines Verrechnungsschecks.

**j) Kostenbeitrag für die Verdingungsunterlagen:** 13 Euro (nicht erstattungsfähig)

**k) Frist der Einreichung der Angebote:** 06.05.2002, 10 Uhr

**l) Angebote sind zu richten an:** Submissionsstelle der Stadt Halle, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale), Zimmer 354, Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale)

**m) Das Angebot ist abzufassen in:** deutsch

**n) Bei der Eröffnung der Angebote dürfen anwesend sein:** Bieter und/oder deren Bevollmächtigte

**o) Eröffnungstermin:** 06.05.2002, 10 Uhr, Submissionsstelle, Anshr. s. l)

**p) Geforderte Sicherheiten:** siehe Verdingungsunterlagen

**q) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

**r) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigtem Vertreter

**s) Geforderte Eignungsnachweise:** Referenzen für gleichwertige Leistungen. Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1) Buchstaben a, b, c, d, e, f VOB/A. Der Bieter hat eine Bescheinigung der Berufsgenossenschaft vorzulegen. Bieter, die nicht ihren Sitz in der Bundesrepublik Deutschland haben, haben eine Bescheinigung des für sie zuständigen Versicherungsträgers vorzulegen. Bei Leistung im Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis der Stadt Halle (Saale) ist der entsprechende Beleg dem Angebot beizufügen. Nachweis gemäß VergabeG LSA vom 29.06.2001, GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001, Auszug Ge-

werbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Die geforderten Nachweise sind zum Submissionstermin vorzulegen.

**t) Ende der Zuschlags- und Bindefrist:** 05.06.2002

**u) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** siehe Verdingungsunterlagen

**v) sonstige Angaben**

**Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a)

**Vergabepflichtstelle:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

**Hinweis:** Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt. Keine Vergabe an Generalübernehmer.

\*\*\*

### Nach VOL/A

**Ausschreibungsnummer:** HBA 65.1/005/02

**a) Auftraggeber:** Stiftung Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle, Glauchaer Str. 68, 06110 Halle (Saale), Tel. (03 45) 21 99 - 0, Fax (03 45) 2 19 91 02

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**c) Ort der Lieferung/Leistung:** Wohncontainer Beesener Str. Lieferung, Aufstellen und Montage von diversen Möbeln zur Komplettierung des bereits vorhandenen Mobiliars wie Pflegebetten, Nachttische, Stühle, Sessel und Tische

**d) Aufteilung in Lose:** nein

**e) Liefer-/Ausführungsfrist:** 17.06.2002 bis 28.06.2002

**f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen:** Hospital St. Cyriaci et Antonii zu Halle; Glauchaer Straße 68, 06110 Halle (Saale) ab 04.04.2002. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Anforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken).

**g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden:** Adresse siehe f)

**h) Kosten für die Verdingungsunterlagen:** entfallen

**i) Angebotsabgabe:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale); Abgabetermin bis 22.04.2002, 12 Uhr

**k) Geforderte Sicherheiten:** entfällt

**l) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

**m) Geforderte Eignungsnachweise:** mit Angebotsabgabe Bescheinigung Unternehmer- u. Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. sowie über Fachkunde, Leistungsfähigkeit u. Zuverlässigkeit

**n) Zuschlags- und Bindefrist:** 10.05.2002

**o) Hinweis:** Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** HA/ZD-KfZ 01/2002

**a) Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale) Submissionsstelle Tel. (03 45) 2 21 - 44 45, Fax (03 45) 2 21 - 44 47

**b) Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung nach VOL/A

**c) Ort der Lieferung/Leistung:** Beschaffung von 1 PKW 4-türig Motorausstattung: bivalent/Erdgas/Benzin 1,6 l - 2,0 l

**d) Aufteilung in Lose:** nein

**e) Liefer-/Ausführungsfrist:** III. Quartal 2002

**f) Ausgabe der Verdingungsunterlagen:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zimmer 354, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle

(Saale), Submissionsstelle, 06100 Halle (Saale) ab 04.04.2002 bis 16.04.2002 in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr. Postversand erfolgt nur bei schriftlicher Anforderung und Beilegung des erforderlichen Rückportos (1,53 Euro in Briefmarken).

**g) Die Verdingungsunterlagen können eingesehen werden:** Adresse siehe f)

**h) Kosten für die Verdingungsunterlagen:** entfällt

**i) Angebotsabgabe:** Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, Zi. 354, Marktplatz 1, D-06108 Halle (Saale) Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Submissionsstelle, D-06100 Halle (Saale) Abgabetermin bis 22.04.2002, 12 Uhr

**k) Geforderte Sicherheiten:** entfällt

**l) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 17 VOL/B

**m) Geforderte Eignungsnachweise:** mit Angebotsabgabe Bescheinigung Unternehmer- und Lieferantenverzeichnis (ULV) oder Kopie des Eintragungsnachweises in das Handelsregister des zuständigen Amtsgerichtes o. ä. sowie über Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit

**n) Zuschlags- und Bindefrist:** 15.05.2002

**o) Hinweis:** Mit der Abgabe eines Angebotes unterliegt der Bewerber den Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote gem. § 27 VOL/A. Gemäß Runderlass des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

\*\*\*

### Beschränkt nach VOB/A

**Ausschreibungsnummer:** GFA 30/2002

**a) Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale) Grünflächenamt, Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (03 45) 1 31 69 15

**b) Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsort:** Halle (Saale)

**e) Art und Umfang der Leistung:** Durchführung von Schnitt- und Fällarbeiten, Stubben fräsen, aufarbeiten von Sturm Schäden, Baumumfeldverbesserungen.

**f) Aufteilung in Lose:** nein

**g) entfällt**

**h) Ausführungsfrist:** Juni 2002 bis Mai 2003

**i) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** entfällt

**j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am:** 15.04.2002

**k) Anträge sind zu richten an:** Grünflächenamt der Stadt Halle (Saale), Sitz: Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, 06100 Halle (Saale)

**l) Der Antrag ist abzufassen in:** deutsch

**m) Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am:** 19.04.2002

**n) geforderte Sicherheiten:** entfällt

**o) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

**p) geforderte Eignungsnachweise:** Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1), Buchst. a-e VOB/A. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- u. Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit den Bewerbungsunterlagen einzureichen. Bieter, die eine solche Bescheinigung nicht haben, müssen einreichen: Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes, Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Alle Bieter haben Nachweise gem. Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 26.09.2001 (GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001) einzureichen.

**q) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** werden nicht zugelassen

**r) sonstige Angaben**

**Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a)

**Vergabepflichtstelle:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

**Hinweis:** Mit der Bewerbung zur Teilnahme besteht kein Anspruch auf Beteiligung an der Ausschreibung. Es werden bei entsprechender Eignung maximal fünf Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert. Gem. RdErl. des MW v. 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

nen (Klettertechnik u. ä.) sind den Bewerbungsunterlagen unbedingt beizufügen.

**q) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** werden nicht zugelassen

**r) sonstige Angaben**

**Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a)

**Vergabepflichtstelle:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

**Hinweis:** Mit der Bewerbung zur Teilnahme besteht kein Anspruch auf Beteiligung an der Ausschreibung. Es werden bei entsprechender Eignung maximal fünf Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert. Gemäß RdErl. des MW vom 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

\*\*\*

**Ausschreibungsnummer:** GFA 31/2002

**a) Auftraggeber:** Stadt Halle (Saale) Grünflächenamt, Tel. (03 45) 13 16 90, Fax (0345) 1 31 69 15

**b) Vergabeverfahren:** Beschränkte Ausschreibung nach VOB/A

**c) Art des Auftrages:** Ausführung von Bauleistungen

**d) Ausführungsort:** Halle (Saale)

**e) Art und Umfang der Leistung:** Shreddern und Absieben von kompostierfähigem Material auf dem Kompostplatz und den Sammelplätzen des Gertraudens- und Südfriedhofes; Entsorgung von Siebabfällen; Laden und Abfahren von kompostierfähigem Material auf dem Nordfriedhof.

**f) Aufteilung in Lose:** nein

**g) entfällt**

**h) Ausführungsfrist:** Juni 2002 bis Mai 2003

**i) Rechtsform der Bietergemeinschaft:** entfällt

**j) Einsendefrist für Teilnahmeanträge endet am:** 15.04.2002

**k) Anträge sind zu richten an:** Grünflächenamt der Stadt Halle (Saale), Sitz: Liebenauer Straße 118, 06110 Halle (Saale); Postanschrift: Stadt Halle (Saale), Grünflächenamt, Marktplatz 1, 06100 Halle (Saale)

**l) Der Antrag ist abzufassen in:** deutsch

**m) Die Angebotsanforderungen werden spätestens abgesandt am:** 19.04.2002

**n) geforderte Sicherheiten:** entfällt

**o) Zahlungsbedingungen:** gemäß Verdingungsunterlagen, § 16 VOB/B

**p) geforderte Eignungsnachweise:** Der Bieter hat zum Nachweis seiner Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit Angaben zu machen gem. § 8 Nr. 3 (1), Buchst. a-e VOB/A. Der Bieter hat die Bescheinigung der Eintragung im Unternehmer- u. Lieferantenverzeichnis (ULV) der Stadt Halle (Saale) mit den Bewerbungsunterlagen einzureichen. Bieter, die eine solche Bescheinigung nicht haben, müssen einreichen: Eintragung in das Berufsregister ihres Sitzes oder Wohnsitzes, Bescheinigung der Berufsgenossenschaft, Auszug aus dem Gewerbezentralregister (nicht älter als sechs Monate). Alle Bieter haben Nachweise gem. Vergabegesetz Land Sachsen-Anhalt vom 26.09.2001 (GVBl. LSA Nr. 28/2001 vom 04.07.2001) einzureichen.

**q) Änderungsvorschläge, Nebenangebote:** werden nicht zugelassen

**r) sonstige Angaben**

**Auskünfte erteilt:** Anschrift siehe a)

**Vergabepflichtstelle:** Regierungspräsidium Halle (Saale), Postfach 20 02 56, 06003 Halle (Saale)

**Hinweis:** Mit der Bewerbung zur Teilnahme besteht kein Anspruch auf Beteiligung an der Ausschreibung. Es werden bei entsprechender Eignung maximal fünf Bewerber zur Angebotsabgabe aufgefordert. Gem. RdErl. des MW v. 11.12.1995 (MBL. LSA Nr. 68/95), verlängert durch RdErl. vom 23.11.2000 (MBL. LSA Nr. 35/2000), werden Bewerber aus den neuen Bundesländern bevorzugt.

Kartenvorverkauf: tägl. ab 9.30 Uhr • tägl. 9.00-22.00 Uhr (0,50 € Aufschlag pro Ticket oder kostenlos unter [www.cinemaxx.de](http://www.cinemaxx.de))  
 SUPER KINO DIENSTAG (außer feiertags), Erwachsene 3,50 €, Kinder 2,50 €  
 Donnerstags vor 17.00 Uhr, HAPPY HOUR 3,50 € Do. ab 17.00 Uhr 6,50 €, Mo. + Mi. ganztags 5,50 €  
 Fr. + So. + feiertags, vor 17.00 Uhr 6,00 €, ab 17.00 Uhr 6,80 €, Kinder inkl. 11 Jahre 4,00 €  
 Logenplatzzuschlag 1,00 €, Überlängenzuschläge 0,50/1,00 €

Halles Filmpalast im Charlottencenter • Charlottenstr. 8 • 06108 Halle • 03 45 / 2 25 25 56, 04 31 / 3 80 04 64, 030 / 44 31 63 17  
 tägl. 9.00-22.00 Uhr (0,50 € Aufschlag pro Ticket oder kostenlos unter [www.cinemaxx.de](http://www.cinemaxx.de))